

2900/AB XXII. GP

Eingelangt am 23.06.2005

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

Anfragebeantwortung

GZ. BMVIT-11.000/0010-I/CS3/2005 DVR:0000175

An den
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Andreas Khol

Parlament
1017 W i e n

Wien, 22. Juni 2005

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2949/J-NR/2005 betreffend "Verkehrssicherheit in Österreich - Zahlen und Fakten - Verkehrspolitische Maßnahmen", die die Abgeordneten Mag. Maier und GenossInnen am 27. April 2005 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Frage 1:

Ist es richtig, dass auch 2004 die Gruppe der (vornehmlich männliche) 18- bis 24-Jährigen weiterhin mit Abstand die meisten schweren Verkehrsunfälle verursachte? Wie sieht die Entwicklung der Unfallzahlen für diese Altersgruppe in den letzten 10 Jahren aus?

Antwort:

Die Schuldfrage, also wer den Unfall ausgelöst hat, wird in der Unfallstatistik nicht beantwortet. Die Unfallstatistik beruht auf den Angaben der Exekutive, die den Unfall aufnimmt. Das Unfallverschulden ist auf dem Unfallzählblatt, das der Statistik zu Grunde liegt, nicht enthalten, da es sich dabei um eine reine Einschätzung des amts handelnden Organs handeln würde. Bei wem das Unfallverschulden liegt, kann vielfach nicht unmittelbar beurteilt werden und muss erst im Rahmen eines gerichtlichen Verfahrens geklärt werden.

Derartige Verfahren können sich über viele Jahre erstrecken. Das Ergebnis geht nicht mehr in die Unfallstatistik ein, da dies eine lange Verzögerung der Datenverfügbarkeit zur Folge hätte. Die Unfallstatistik enthält daher nur Angaben zu den beteiligten Fahrzeugen ohne Wertung, welcher Lenker den Unfall ausgelöst bzw. verschuldet hat.

Die Zahl der Unfälle, an denen 18-24-jährige beteiligt waren, ist in den letzten zehn Jahren etwa gleich geblieben, die Zahl der Getöteten bei Unfällen unter Beteiligung von 18-24-jährigen ist in diesem Zeitraum um rund ein Drittel gesunken.

Unfälle unter **Beteiligung von 18-24-Jährigen** sowie dabei Verletzte und Getötete 1995-2004:

Unfälle unter Beteiligung von 18-24-Jährigen			
Jahr	Unfälle	Verletzte	Getötete
1995	15.689	22.291	484
1996	14.583	20.644	408
1997	14.874	21.248	452
1998	14.683	21.050	348
1999	15.688	22.582	405
2000	15.210	22.148	342
2001	16.101	23.232	332
2002	15.874	23.333	313
2003	15.672	22.839	321
2004	15.539	22.670	314

Frage 2:

Wie konnte dies trotz Einführung der „Führerschein-Mehrphasenausbildung“ seit Anfang 2003 passieren?

Antwort:

Die Gruppe der 18-24-jährigen ist leider nach wie vor die Gruppe mit dem höchsten Unfallrisiko. Die Mehrphasenausbildung wurde im Jahr 2003 mit dem Ziel eingeführt, die Unfallzahlen in dieser Gruppe zu verbessern. Das ist auch gelungen. Erste Auswertungen für das Jahr 2004 zeigen, dass es zu einem Unfallrückgang um 5,5 % bei 18-jährigen gekommen ist. Bei den anderen Altersgruppen veränderten sich die Unfallzahlen lediglich um minus 0,4 % gegenüber 2003. Alleinunfälle mit 18-jährigen sind sogar um 11 % gesunken. Bei den anderen Altersgruppen betrug die Veränderung nur minus 1,2 %.

Frage 3:

Ist auch aus Ihrer Sicht die „Mehrphasen-Ausbildung“ in der derzeitigen Form endgültig gescheitert? Wenn ja, wo liegen die Probleme der „Mehrphasen-Ausbildung“?

Antwort:

Angesichts dieser Zahlen kann nicht von einem Scheitern der Mehrphasenausbildung gesprochen werden.

Frage 4:

Steht aus Ihrer Sicht das Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen in der „Mehrphasen-Ausbildung“ in einem vernünftigen Verhältnis?

Antwort:

Ja.

Fragen 5 und 6:

Werden Sie für die Einführung eines Unterrichtsfaches „Rechtskunde und Verkehrserziehung“ mit einer Wochenstunde zum Beispiel für die 5. bis 9. Schulstufe eintreten?

Wenn nein, warum nicht?

Würden Sie es als sinnvoll erachten, ein solches Unterrichtsfach bereits in den Volksschulen einzuführen?

Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Fragen der schulischen Erziehung fallen grundsätzlich in die Kompetenz des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK).

Frage 7:

Vertreten Sie auch die Auffassung, dass „Alkohol am Steuer“ strenger bestraft werden soll?

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, welche zusätzliche Sanktionen sind für Sie vorstellbar?

Antwort:

Alkohol am Steuer soll meiner Ansicht nach streng bestraft werden. Bei Verstoß gegen die 0,5 Promilleregulierung ist im FSG ein Strafrahmen von 218 bis 3.633 Euro vorgesehen. Höhere Promillewerte haben den Entzug des Führerscheins zur Folge. Weiters wurde bei PKW-Lenkern die Übertretung der 0,5 Promille-Grenze (bis 0,8 Promille) als Delikt ins Vormerkssystem aufgenommen.

Frage 8:

Sind Sie bereit, Mittel aus dem Verkehrssicherheitsfond für Projekte der Verkehrserziehung zur Hebung der Verkehrssicherheit einzusetzen?

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, welche Projekte sind für 2005 und 2006 geplant?

Antwort:

Die Mittel des Verkehrssicherheitsfonds (VSF) werden für Projekte eingesetzt, die Impulse für die Verkehrssicherheit setzen, darunter auch viele Verkehrserziehungsprojekte (z.B. Schulwegpläne, Lehrbehelfe für Schulkinder). Konkrete Maßnahmen werden laufend auch aus den Mitteln des VSF der Länder finanziert. Konkrete Projektgenehmigungen für 2005/2006 liegen noch nicht vor.

Fragen 9 und 10:

Wie sieht das Konzept des Ressorts zur Verkehrserziehung für den schulischen Bereich (d.s. bewusstseinsbildende Maßnahmen) aus? Welche Maßnahmen sind 2005 und 2006 geplant?

Wie sieht das Konzept des Ressorts zur Verkehrserziehung für den Kindergartenbereich aus? Welche Maßnahmen sind 2005 und 2006 geplant?

Antwort:

Der Bereich Verkehrserziehung liegt in der Kompetenz des BMI.

Fragen 11, 13 und 14:

In wie vielen Verkehrsunfällen waren 2004 wie viele Fußgänger verwickelt (Aufschlüsselung auf unter 6-Jährige, 6- bis 14-Jährige, 15- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele dieser Unfälle

passierten am Schulweg (Kindergarten)? Wie viele dieser Unfälle passierten am Arbeitsweg? Wie viele davon waren als Jogger unterwegs?
Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele Fußgänger wurden bei Verkehrsunfällen 2004 verletzt? (Aufschlüsselung auf unter 6-Jährige, 6- bis 14-Jährige, 15- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele dieser Verletzungen passierten bei Unfällen am Schulweg (Kindergarten)? Wie viele dieser Verletzungen passierten bei Unfällen am Arbeitsweg?

Wie viele davon wurden als Jogger verletzt?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele Fußgänger wurden bei Verkehrsunfällen 2004 getötet? (Aufschlüsselung auf unter 6-Jährige, 6- bis 14-Jährige, 15- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele dieser Todesfälle passierten am Schulweg (Kindergarten)? Wie viele dieser Todesfälle passierten am Arbeitsweg? Wie viele davon wurden als Jogger getötet?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Im Jahr 2004 wurden bei 4.408 Fußgänger-Unfällen 4.270 FußgängerInnen verletzt und 132 FußgängerInnen getötet. Der Begriff „verwickelt“ ist statistisch nicht definiert.

Verletzte und getötete FußgängerInnen 2004 nach **Alter und Geschlecht:**

Alter	Verletzte FußgängerInnen 2004			Getötete FußgängerInnen 2004		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
0-5 Jahre	119	66	185	2	1	3
6-14 Jahre	438	327	765	4	4	8
15-17 Jahre	115	97	212	3	1	4
18-60 Jahre	1.032	965	1.997	39	12	51
61-70 Jahre	162	218	380	7	5	12
>70 Jahre	217	494	711	21	33	54
unbekannt	9	11	20	-	-	-
Gesamt	2.092	2.178	4.270	76	56	132

Schulweg: 304 der im Jahr 2004 als FußgängerInnen verletzten und vier der als FußgängerInnen getöteten Kinder (jeweils im Alter zwischen 6 und 15 Jahren) befanden sich auf dem Schulweg. Der Kindergartenweg wird in der Statistik nicht erfasst.

Arbeitsweg: Der Arbeitsweg wird in der amtlichen Unfallstatistik nicht erfasst, die Statistik der AUVA über Weg- und Arbeitsunfälle (z.B. in der Unfallstatistik des KfV enthalten) enthält keine Fußgängerunfälle, sondern lediglich Unfälle mit anderen Verkehrsmitteln (Fahrrad, Moped, Pkw etc.). Angaben zu als FußgängerInnen auf dem Arbeitsweg Verunglückten sind also nicht möglich.

Jogger: Die nähere Tätigkeit, in deren Rahmen zu Fuß Gehende verunglücken, wie z.B. Joggen, zur Bushaltestelle Gehen, Hund Ausführen etc. wird in der amtlichen Unfallstatistik nicht erfasst. Wenn überhaupt wären solche Angaben nur in den einzelnen Unfallakten zu finden. Zu diesen Teilmengen können somit keine Angaben gemacht werden.

Fußgängerunfälle, verletzte und getötete FußgängerInnen 2004 nach **Bundesland**:

Bundesland	Unfälle mit FußgängerInnen 2004			Anteil an Unfällen gesamt (%)		
	Unfälle	Verletzte Fußg.	Getötete Fußg.	Unfälle	Verletzte Fußg.	Getötete Fußg.
Burgenland	73	73	3	8,1	6,2	8,8
Kärnten	279	274	13	9,1	6,8	20,0
Niederösterreich	524	512	21	7,0	5,2	7,8
Oberösterreich	748	729	23	8,2	5,9	15,0
Salzburg	280	259	10	9,1	6,5	12,3
Steiermark	587	555	18	8,0	5,9	13,0
Tirol	448	437	11	10,3	7,5	17,2
Vorarlberg	209	199	6	11,4	8,7	19,4
Wien	1.260	1.232	27	22,7	17,6	62,8
Gesamt	4.408	4.270	132	10,3	7,6	15,0

Frage 12:

Wie viele Unfälle wurden durch Fußgänger ausgelöst? In wie vielen Fällen waren diese Fußgänger alkoholisiert? In wie vielen Fällen wurden illegale Drogen nachgewiesen? (Aufschlüsselung auf unter 6-Jährige, 6- bis 14-Jährige, 15- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Aus den in der Antwort zur Frage 1 angeführten Gründen hat das bmvit dazu keine näheren Angaben.

Frage 15:

Wie sieht die Entwicklung der Unfallzahlen, die Fußgänger betreffen, für die letzten 10 Jahre aus? (Aufschlüsselung auf unter 6-Jährige, 6- bis 14-Jährige, 15- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Was ergab eine Analyse der Unfallursachen?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten FußgängerInnen ist in den vergangenen zehn Jahren um ein Drittel gesunken, die Zahl der Verletzten ist währenddessen nahezu gleich geblieben. Zu den Unfallursachen hat das bmvit aus den in der Antwort zu Frage 1 angeführten Gründen keine näheren Angaben. Die Ursachen tödlicher Unfälle werden derzeit in einer vom Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds (VSF) geförderten Studie des Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) untersucht.

Entwicklung der **verletzten FußgängerInnen 1995-2004** nach **Alter**:

Jahr	Verletzte FußgängerInnen nach Alter							Gesamt
	0-5 Jahre	6-14 Jahre	15-17 Jahre	18-60 Jahre	61-70 Jahre	>70 Jahre	un-bekannt	
1995	319	928	203	1.869	415	747	10	4.491
1996	308	951	201	1.815	368	805	9	4.457
1997	325	888	190	1.970	353	807	9	4.542
1998	259	802	207	1.840	354	785	9	4.256
1999	295	852	229	1.898	368	772	13	4.427

2000	270	863	218	1.840	375	761	11	4.338
2001	303	776	265	2.006	350	786	8	4.494
2002	247	823	265	2.017	359	794	7	4.512
2003	250	800	221	1.880	354	741	7	4.253
2004	185	765	212	1.997	380	711	20	4.270

Entwicklung der getöteten **FußgängerInnen 1995-2004** nach **Alter**:

Jahr	Getötete FußgängerInnen nach Alter						Gesamt
	0-5 Jahre	6-14 Jahre	15-17 Jahre	18-60 Jahre	61-70 Jahre	>70 Jahre	
1995	10	9	3	84	24	70	200
1996	4	10	1	54	19	69	157
1997	2	9	3	46	20	76	156
1998	4	8	4	46	27	76	165
1999	2	5	4	69	28	74	182
2000	3	6	2	47	21	61	140
2001	1	4	0	51	18	43	117
2002	3	5	5	56	30	61	160
2003	3	4	3	43	18	61	132
2004	3	8	4	51	12	54	132

Entwicklung der **verletzten FußgängerInnen 1995-2004** nach **Bundesland**:

Jahr	Verletzte FußgängerInnen nach Bundesland									Gesamt
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	
1995	81	303	526	724	286	587	371	194	1.419	4.491
1996	76	282	570	713	319	623	354	188	1.332	4.457
1997	80	295	555	754	279	639	464	144	1.332	4.542
1998	81	277	528	667	275	590	443	187	1.208	4.256
1999	66	275	564	778	298	581	485	177	1.203	4.427
2000	90	328	516	753	283	562	457	191	1.158	4.338
2001	74	293	501	760	341	570	521	195	1.239	4.494
2002	66	284	577	723	295	607	498	208	1.254	4.512
2003	64	273	542	702	305	516	451	179	1.221	4.253
2004	73	274	512	729	259	555	437	199	1.232	4.270

Entwicklung der **getöteten FußgängerInnen 1995-2004** nach **Bundesland**:

Jahr	Getötete FußgängerInnen nach Bundesland									Gesamt
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	
1995	12	17	42	33	17	27	12	8	32	200
1996	7	12	33	30	11	26	14	2	22	157
1997	5	7	35	21	11	25	19	5	28	156
1998	2	19	28	31	14	25	16	5	25	165
1999	3	19	25	36	9	36	11	7	36	182
2000	7	11	32	24	8	26	13	5	14	140
2001	3	9	22	20	11	20	7	2	23	117
2002	6	9	34	27	9	19	18	8	30	160
2003	6	11	29	26	4	21	7	4	24	132
2004	3	13	21	23	10	18	11	6	27	132

Fragen 16 und 17:

Wie sieht ihr aktuelles Konzept für die Schulwegsicherung aus? Welche Änderungen sind für das Schuljahr 2005/2006 zu erwarten?

Inwieweit werden Sie zur Verbesserung der Schulwegsicherung für das Schuljahr 2005/2006 die Unterstützung der BM Elisabeth Gehrler und BM Liese Prokop einfordern?

Antwort:

Die Schulwegsicherung fällt nicht in die Kompetenz meines Ressorts, zuständig sind die Verkehrsbehörden in den Ländern.

Fragen 18 und 19:

Zu wie vielen Unfällen kam es 2000, 2001, 2002, 2003 und 2004 auf Schutzwegen (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?

Wie viele Fußgänger wurden in diesen Jahren auf Schutzwegen durch ein Kraftfahrzeug verletzt oder getötet (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?

Antwort:

Fußgängerunfälle auf Schutzwegen 2000-2004 nach **Jahr**:

Jahr	Fußgängerunfälle		
	ungeregelte Schutzwege	geordnete Schutzwege	Schutzwege insgesamt
2000	690	343	1.033
2001	728	319	1.047
2002	734	363	1.097
2003	697	337	1.034
2004	719	362	1.081

Fußgängerunfälle auf Schutzwegen (Kollision mit einem Kraftfahrzeug) nach **Bundesland**, 2000-2004:

Bundesland	Kollisionen FußgängerIn – Kfz auf Schutzwegen 2000-2004		
	Unfälle	Verletzte FußgängerInnen	Getötete FußgängerInnen
Burgenland	68	68	1
Kärnten	341	354	5
Niederösterreich	615	611	19
Oberösterreich	840	844	14
Salzburg	355	363	2
Steiermark	795	790	17
Tirol	536	554	13
Vorarlberg	253	254	4
Wien	1.489	1.520	22
Summe 5 Jahre	5.292	5.358	97

Fußgängerunfälle auf Schutzwegen (Kollision mit einem Kraftfahrzeug), 2000-2004, nach Jahr:

Jahr	Kollisionen FußgängerIn – Kfz auf Schutzwegen		
	Unfälle	Verletzte FußgängerInnen	Getötete FußgängerInnen
2000	1.033	1.052	19
2001	1.047	1.071	14
2002	1.097	1.106	21
2003	1.034	1.048	22
2004	1.081	1.081	21

Fragen 20, 22 und 23:

In wie vielen Verkehrsunfällen waren 2004 Radfahrer verwickelt (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10- bis 12-Jährige, 13- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele Radfahrer wurden bei Verkehrsunfällen 2004 verletzt (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10- bis 12-Jährige, 13- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele dieser Unfälle passierten auf dem Schulweg (Kindergarten)? Wie viele dieser Verletzungen passierten bei Unfällen auf dem Arbeitsweg? Wie viele Verletzte gab es insgesamt bei Unfällen im Ortsgebiet? Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele Radfahrer wurden bei Verkehrsunfällen getötet (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10- bis 12-Jährige, 13- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele dieser Todesfälle passierten auf dem Schulweg (Kindergarten)? Wie viele dieser Todesfälle passierten bei Unfällen auf dem Arbeitsweg? Wie viele RadfahrerInnen wurden bei Unfällen im Ortsgebiet getötet? Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Vergangenes Jahr (2004) wurden bei 5.525 Unfällen mit RadfahrerInnen 5.422 RadfahrerInnen verletzt und 58 RadfahrerInnen getötet.

Verletzte und getötete RadfahrerInnen 2004 nach **Alter und Geschlecht:**

Alter	Verletzte RadfahrerInnen 2004			Getötete RadfahrerInnen 2004		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
0-9 Jahre	137	52	189	0	0	0
10-12 Jahre	221	88	309	1	1	2
13-17 Jahre	397	213	610	0	0	0
18-60 Jahre	2.018	1.153	3.171	17	3	20
61-70 Jahre	355	285	640	14	3	17
>70 Jahre	252	233	485	13	6	19
unbekannt	11	7	18	-	-	-
Gesamt	3.391	2.031	5.422	45	13	58

Schulweg: 105 der im Jahr 2004 als RadfahrerInnen verletzten und eines der als RadfahrerInnen getöteten Kinder (jeweils im Alter zwischen 6 und 15 Jahren) befanden sich auf dem Schulweg. Der Kindergartenweg wird in der Statistik nicht erfasst.

Arbeitsweg: Die Statistik der AUVA über Weg- und Arbeitsunfälle (z.B. in der Unfallstatistik des KfV enthalten) zählt im Jahr 2004 1.218 verletzte RadfahrerInnen und 3 getötete RadfahrerInnen bei Wegunfällen und 168 verletzte RadfahrerInnen (keine Getöteten) bei Arbeitsunfällen.

Ortsgebiet: 81% der Verletzten (4.411), und 50 % der getöteten RadfahrerInnen (29) verunglückten im Ortsgebiet.

Unfälle mit RadfahrerInnen, verletzte und getötete RadfahrerInnen 2004 nach **Bundesland:**

Bundesland	Unfälle mit RadfahrerInnen 2004			Anteil an Unfällen gesamt (%)		
	Unfälle	Verletzte Radf.	Getötete Radf.	Unfälle	Verletzte Radf.	Getötete Radf.
Burgenland	91	95	0	10,2	8,1	0,0
Kärnten	435	421	2	14,2	10,5	3,1
Niederösterreich	708	680	22	9,5	6,9	8,2
Oberösterreich	1.116	1.106	11	12,3	9,0	7,2
Salzburg	537	534	7	17,5	13,4	8,6
Steiermark	887	874	6	12,1	9,3	4,3
Tirol	734	724	3	16,9	12,5	4,7
Vorarlberg	416	415	7	22,6	18,1	22,6
Wien	601	573	0	10,8	8,2	0,0
Gesamt	5.525	5.422	58	13,0	9,7	6,6

Frage 21:

Wie viele Unfälle wurden durch Radfahrer ausgelöst? In wie vielen Fällen davon waren diese Radfahrer alkoholisiert? In wie vielen Fällen wurden illegale Drogen oder Arzneimittel nachgewiesen? (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10- bis 12-Jährige, 13- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Aus den in der Antwort zur Frage 1 angeführten Gründen hat das bmvit dazu keine näheren Angaben.

Frage 24:

Wie sieht die Entwicklung der Unfallzahlen, die RadfahrerInnen betreffen, für die letzten 10 Jahre aus? (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10- bis 12-Jährige, 13- bis 18-Jährige, 17- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige und über 70-Jährige)? Was ergab eine Analyse der Unfallursachen?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten RadfahrerInnen ist in den vergangenen zehn Jahren um ein Viertel gesunken, die Zahl der Verletzten ist allerdings im gleichen Zeitraum angestiegen. Zu den Unfallursachen hat das bmvit aus den in der Antwort zu Frage 1 angeführten Gründen keine näheren Angaben. Die Ursachen tödlicher Unfälle werden derzeit in einer vom Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds (VSF) geförderten Studie des Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) untersucht.

Entwicklung der **verletzten RadfahrerInnen** 1995-2004 nach **Alter**:

Jahr	Verletzte RadfahrerInnen nach Alter							Gesamt
	0-9 Jahre	10-12 Jahre	13-17 Jahre	18-60 Jahre	61-70 Jahre	>70 Jahre	un-bekannt	
1995	264	385	771	2.973	419	365	7	5.184
1996	275	414	750	2.822	431	351	2	5.045
1997	324	412	773	3.184	477	432	12	5.614
1998	296	346	778	3.122	492	462	9	5.505
1999	279	390	795	3.320	480	476	16	5.756
2000	312	380	708	3.436	586	483	7	5.912
2001	218	322	640	3.169	616	538	6	5.509
2002	216	354	631	3.379	708	538	11	5.837
2003	185	346	630	3.420	663	538	22	5.804
2004	189	309	610	3.171	640	485	18	5.422

Entwicklung der **getöteten RadfahrerInnen** 1995-2004 nach **Alter**:

Jahr	Getötete RadfahrerInnen nach Alter						Gesamt
	0-9 Jahre	10-12 Jahre	13-17 Jahre	18-60 Jahre	61-70 Jahre	>70 Jahre	
1995	5	3	6	34	10	19	77
1996	4	4	5	32	14	14	73
1997	0	1	4	30	18	13	66
1998	1	2	3	27	13	11	57
1999	0	0	5	35	13	15	68
2000	0	1	1	30	12	18	62
2001	1	0	1	24	14	15	55
2002	0	0	2	39	22	17	80
2003	1	3	2	19	15	16	56
2004	0	2	0	20	17	19	58

Entwicklung der **verletzten RadfahrerInnen** 1995-2004 nach **Bundesland**:

Jahr	Verletzte RadfahrerInnen nach Bundesland									Gesamt
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	
1995	95	489	721	1078	409	997	541	356	498	5.184
1996	73	485	643	1075	430	920	622	346	451	5.045
1997	94	502	747	1.182	497	997	692	410	493	5.614
1998	76	541	768	1.092	487	1.025	682	362	472	5.505
1999	103	508	681	1.201	496	1.029	798	371	569	5.756
2000	106	565	767	1.282	489	969	776	406	552	5.912
2001	96	526	712	1.199	520	938	699	370	449	5.509
2002	121	545	757	1.212	487	937	734	442	602	5.837
2003	117	576	669	1.176	534	928	753	413	638	5.804
2004	95	421	680	1.106	534	874	724	415	573	5.422

Entwicklung der **getöteten RadfahrerInnen** 1995-2004 nach **Bundesland**:

Jahr	Getötete RadfahrerInnen nach Bundesland									
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Gesamt
1995	6	7	13	12	9	12	10	4	4	77
1996	4	6	20	17	6	10	8	1	1	73
1997	4	5	14	19	5	12	3	4	-	66
1998	3	3	14	14	2	13	5	2	1	57
1999	4	4	15	18	2	11	4	7	3	68
2000	6	2	11	13	5	10	7	5	3	62
2001	4	2	13	11	4	6	8	3	4	55
2002	2	9	14	18	6	15	10	1	5	80
2003	2	5	19	17	3	8	1	1	0	56
2004	0	2	22	11	7	6	3	7	0	58

Frage 25:

Treten Sie für eine Helmpflicht für unter 14-Jährige - wie das Institut Sicher Leben - ein?
Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Generell werden alle Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit begrüßt. Unter der Annahme, dass sich die Frage nur auf Kinder beim Radfahren bezieht, erscheinen bewusstseinsbildende Maßnahmen wesentlich wirkungsvoller als eine kaum vollziehbare gesetzliche Verpflichtung.

Fragen 26, 28, 29, 30 und 31:

In wie vielen Verkehrsunfällen waren 2004 MopedfahrerInnen verwickelt (Aufschlüsselung auf unter 15-Jährige, 15- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele MopedfahrerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 verletzt (Aufschlüsselung auf unter 15-Jährige, 15- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele dieser Verletzungen passierten bei Unfällen auf dem Schulweg? Wie viele dieser Verletzungen passierten auf dem Arbeitsweg? Wie viele verletzte MopedfahrerInnen gab es insgesamt im Ortsgebiet?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer?

Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 verletzt (Aufschlüsselung auf unter 15-Jährige, 15- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele dieser Verletzungen passierten bei Unfällen auf dem Schulweg? Wie viele dieser Verletzungen passierten auf dem Arbeitsweg? Wie viele verletzte MitfahrerInnen gab es insgesamt im Ortsgebiet?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer?

Wie viele MopedfahrerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 getötet (Aufschlüsselung auf unter 15-Jährige, 15- bis 18-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele dieser Todesfälle passierten bei Unfällen auf dem Schulweg? Wie viele dieser Todesfälle passierten auf dem Arbeitsweg? Wie viele Todesfälle gab es insgesamt im Ortsgebiet?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer?

Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 getötet (Aufschlüsselung auf unter 15-Jährige, 15- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele dieser Todesfälle passierten bei Unfällen auf dem Schulweg? Wie viele dieser Todesfälle passierten auf dem Arbeitsweg? Wie viele Todesfälle gab es insgesamt im Ortsgebiet?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Bei 4.272 Unfällen mit Mopeds bzw. Kleinmotorrädern wurden im Jahr 2004 wurden 4.034 LenkerInnen und 565 MitfahrerInnen verletzt und 42 LenkerInnen und 2 MitfahrerInnen getötet.

Verletzte und getötete **LenkerInnen und MitfahrerInnen** von Mopeds und Kleinmotorrädern nach **Alter**, 2004:

Alter	Verletzte MopedbenutzerInnen 2004			Getötete MopedbenutzerInnen 2004		
	LenkerInnen	MitfahrerInnen	gesamt	LenkerInnen	MitfahrerInnen	gesamt
0-14 Jahre	23	114	137	0	0	0
15-17 Jahre	2.585	361	2.946	16	2	18
18-60 Jahre	1.178	84	1.262	12	0	12
61-70 Jahre	136	5	141	9	0	9
>70 Jahre	112	1	113	5	0	5
unbekannt	3	2	5	-	-	-
Gesamt	4.037	567	4.604	42	2	44

Verletzte und getötete BenutzerInnen von Mopeds und Kleinmotorrädern nach **Alter und Geschlecht**, 2004:

Alter	Verletzte MopedbenutzerInnen 2004			Getötete MopedbenutzerInnen 2004		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
0-14 Jahre	81	56	137	0	0	0
15-17 Jahre	2.056	890	2.946	14	4	18
18-60 Jahre	907	355	1.262	11	1	12
61-70 Jahre	114	27	141	8	1	9
>70 Jahre	103	10	113	4	1	5
unbekannt	3	2	5	-	-	-
Gesamt	3.264	1.340	4.604	37	7	44

Schulweg: 11 der im Jahr 2004 als MopedbenutzerInnen verletzten Jugendlichen (bis 20 Jahre) befanden sich auf dem Schulweg. Getötete BenutzerInnen von Mopeds und Kleinmotorrädern waren auf dem Schulweg 2004 nicht zu beklagen.

Arbeitsweg: Die Statistik der AUVA über Weg- und Arbeitsunfälle (z.B. in der Unfallstatistik des KfV enthalten) zählt im Jahr 2004 908 verletzte und 3 getötete MopedbenutzerInnen bei Wegunfällen und 146 verletzte MopedbenutzerInnen (keine Getöteten) bei Arbeitsunfällen.

Ortsgebiet: 73% der verletzten (3.368), aber nur 43% der getöteten BenutzerInnen von Mopeds und Kleinmotorrädern (19) verunglückten im Ortsgebiet.

Unfälle mit Mopeds und Kleinmotorrädern, verletzte und getötete BenutzerInnen nach **Bundesland, 2004:**

Bundesland	Unfälle mit Mopeds und Kleinmotorrädern 2004			Anteil an Unfällen gesamt (%)		
	Unfälle	Verletzte Benutzer	Getötete Benutzer	Unfälle	Verletzte Benutzer	Getötete Benutzer
Burgenland	83	80	4	9,3	6,8	11,8
Kärnten	370	407	7	12,1	10,2	10,8
Niederösterreich	744	806	15	9,9	8,2	5,6
Oberösterreich	1.016	1.096	6	11,2	8,9	3,9
Salzburg	287	312	5	9,4	7,8	6,2
Steiermark	797	844	7	10,9	9,0	5,1
Tirol	419	454	0	9,7	7,8	0,0
Vorarlberg	269	291	0	14,6	12,7	0,0
Wien	287	314	0	5,2	4,5	0,0
Gesamt	4.272	4.604	44	10,0	8,2	5,0

Frage 27:

Wie viele Unfälle wurden durch MopedfahrerInnen ausgelöst? In wie vielen Fällen waren diese Mopedfahrer alkoholisiert? In wie vielen Fällen wurden illegale Drogen oder Arzneimittel nachgewiesen (Aufschlüsselung auf unter 15-Jährige, 15- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wenn möglich, ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Aus den in der Antwort zur Frage 1 angeführten Gründen hat das bmvit dazu keine näheren Angaben.

Frage 32:

Wie sieht die Entwicklung der Unfallzahlen, die MopedfahrerInnen und MitfahrerInnen betreffen, für die letzten 10 Jahren aus (Aufschlüsselung auf unter 15-Jährige, 15- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Was ergab eine Analyse der Unfallursachen?

Wenn möglich ersuche ich um Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Obwohl die Anzahl der Unfälle mit Mopeds und Kleinmotorrädern in den vergangenen 10 Jahren angestiegen ist (+14%), ist die Zahl der getöteten Benutzer von Mopeds und Kleinmotorrädern um ein Drittel gesunken. Zu den Unfallursachen hat das bmvit aus den in der Antwort zu Frage 1 angeführten Gründen keine näheren Angaben. Die Ursachen tödlicher Unfälle werden derzeit in einer vom Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds (VSF) geförderten Studie des Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) untersucht.

Entwicklung der verletzten BenutzerInnen von Mopeds und Kleinmotorrädern 1995-2004 nach **Alter:**

Jahr	Verletzte Moped/Kleinmotorrad-BenutzerInnen nach Alter						Gesamt
	0-14 Jahre	15-17 Jahre	18-60 Jahre	61-70 Jahre	>70 Jahre	unbekannt	
1995	44	1.918	1.602	197	113	6	3.880
1996	58	1.956	1.430	171	99	1	3.715
1997	67	2.266	1.520	188	157	4	4.202
1998	62	2.239	1.481	157	118	1	4.058

1999	77	2.588	1.503	191	110	0	4.469
2000	88	2.760	1.565	167	140	3	4.723
2001	72	2.735	1.397	156	117	0	4.477
2002	83	2.714	1.333	170	132	2	4.434
2003	124	3.051	1.318	151	120	6	4.770
2004	137	2.946	1.262	141	113	5	4.604

Entwicklung der getöteten BenutzerInnen von Mopeds und Kleinmotorrädern 1995-2004 nach **Alter**:

Getötete Moped/Kleinmotorrad-BenutzerInnen nach Alter						
Jahr	0-14 Jahre	15-17 Jahre	18-60 Jahre	61-70 Jahre	>70 Jahre	Gesamt
1995	0	22	25	11	9	67
1996	0	12	20	8	6	46
1997	0	16	22	7	12	57
1998	0	11	12	3	7	33
1999	0	12	20	7	9	48
2000	2	11	19	4	8	44
2001	0	9	18	5	5	37
2002	1	16	16	3	10	46
2003	1	13	19	6	8	47
2004	0	18	12	9	5	44

Entwicklung der verletzten BenutzerInnen von Mopeds und Kleinmotorrädern 1995-2004 nach **Bundesland**:

Verletzte Moped/Kleinmotorrad-BenutzerInnen nach Bundesland										
Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Gesamt
1995	106	279	742	941	212	891	232	194	283	3.880
1996	100	277	726	935	197	784	274	193	229	3.715
1997	108	281	846	1.091	223	859	313	243	238	4.202
1998	79	305	765	1.008	212	844	350	222	273	4.058
1999	87	353	859	1.193	230	851	405	239	252	4.469
2000	117	401	813	1.219	314	886	431	250	292	4.723
2001	90	403	821	1.112	272	810	443	232	294	4.477
2002	77	412	785	1.047	283	841	450	257	282	4.434
2003	78	458	765	1.117	338	947	478	288	301	4.770
2004	80	407	806	1.096	312	844	454	291	314	4.604

Entwicklung der getöteten BenutzerInnen von Mopeds und Kleinmotorrädern 1995-2004 nach **Bundesland**:

Getötete Moped/Kleinmotorrad-BenutzerInnen nach Bundesland										
Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Gesamt
1995	2	3	22	18	1	16	3	2	0	67
1996	2	3	16	12	3	6	2	1	1	46
1997	3	3	17	14	6	10	1	2	1	57
1998	0	2	11	10	1	6	0	0	3	33
1999	1	4	9	12	4	9	5	2	2	48
2000	4	1	18	6	2	7	2	2	2	44
2001	3	2	8	5	4	11	2	1	1	37
2002	1	4	15	13	3	6	1	3	0	46

2003	3	3	4	11	4	15	1	1	5	47
2004	4	7	15	6	5	7	0	0	0	44

Fragen 33, 35, 36, 37 und 38:

In wie viele Verkehrsunfälle waren 2004 MotorradfahrerInnen verwickelt (Aufschlüsselung auf unter 18-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele MotorradfahrerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 verletzt (Aufschlüsselung auf unter 18-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele verletzte MotorradfahrerInnen gab es insgesamt im Ortsgebiet? Wie viele MotorradfahrerInnen wurden bei Unfällen auf Autobahnen verletzt? Wie viele verletzte MotorradfahrerInnen gab es bei Unfällen in Straßentunnels? Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 verletzt (Aufschlüsselung auf unter 18-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele verletzte MitfahrerInnen gab es insgesamt im Ortsgebiet? Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Unfällen auf Autobahnen verletzt? Wie viele verletzte MitfahrerInnen gab es bei Unfällen in Straßentunnels?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele MotorradfahrerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 getötet (Aufschlüsselung auf unter 18-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele Todesfälle gab es insgesamt im Ortsgebiet? Wie viele MotorradfahrerInnen wurden bei Unfällen auf Autobahnen getötet? Wie viele wurden es bei Unfällen in Straßentunnels getötet?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 getötet (Aufschlüsselung auf unter 18-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele Todesfälle gab es insgesamt im Ortsgebiet? Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Unfällen auf Autobahnen getötet? Wie viele wurden es bei Unfällen in Straßentunnels getötet?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Im Jahr 2004 wurden bei 3.320 Unfällen mit Motorrädern bzw. Leichtmotorrädern 3.098 LenkerInnen und 344 MitfahrerInnen verletzt sowie 93 LenkerInnen und 5 MitfahrerInnen getötet.

Verletzte und getötete **LenkerInnen und MitfahrerInnen** von Motorrädern und Leichtmotorrädern nach **Alter**, 2004:

Alter	Verletzte MotorradbenutzerInnen 2004			Getötete MotorradbenutzerInnen 2004		
	LenkerInnen	MitfahrerInnen	gesamt	LenkerInnen	MitfahrerInnen	Gesamt
0-17 Jahre	11	42	53	0	0	0
18-60 Jahre	2.916	293	3.209	89	5	94
61-70 Jahre	137	4	141	2	0	2
>70 Jahre	33	4	37	2	0	2
unbekannt	1	1	2	-	-	-
Gesamt	3.098	344	3.442	93	5	98

Verletzte und getötete BenutzerInnen von Motorrädern und Leichtmotorrädern nach **Alter und Geschlecht**, 2004:

Alter	Verletzte MotorradbenutzerInnen 2004			Getötete MotorradbenutzerInnen 2004		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
0-17 Jahre	39	14	53	0	0	0
18-60 Jahre	2.703	506	3.209	88	6	94
61-70 Jahre	138	3	141	2	0	2
>70 Jahre	32	5	37	2	0	2
unbekannt	1	1	2	-	-	-
Gesamt	2.913	529	3.442	92	6	98

Ortsgebiet: Die Hälfte der (Leicht-)Motorradunfälle ereignete sich 2004 im Ortsgebiet (1.657), dabei wurden 1.693 MotorradbenutzerInnen verletzt (49%) und 16 MotorradbenutzerInnen getötet (16%).

Autobahnen: 2004 ereigneten sich 78 Unfälle mit (Leicht-)Motorrädern auf Autobahnen, bei denen 81 MotorradbenutzerInnen verletzt und 5 getötet wurden (insgesamt wurden 85 Personen verletzt).

Straßentunnels: Unfälle in Straßentunnels können auf Grund der Struktur der Unfallstatistik nur auf Grund ihrer Kilometerangabe als solche identifiziert werden, sie müssen also in einem aufwändigen Verfahren aus der Gesamtmenge der Unfälle selektiert werden. Für die Jahre 1999-2003 ist dies im Rahmen einer Studie des KfV geschehen, für 2004 liegen noch keine Daten vor.

Unfälle mit Motorrädern und Leichtmotorrädern, verletzte und getötete BenutzerInnen nach **Bundesland**, 2004:

Bundesland	Unfälle mit Motorrädern und Leichtmotorrädern 2004			Anteil an Unfällen gesamt (%)		
	Unfälle	Verletzte Benutzer	Getötete Benutzer	Unfälle	Verletzte Benutzer	Getötete Benutzer
Burgenland	66	64	4	7,4	5,5	11,8
Kärnten	301	322	8	9,8	8,0	12,3
Niederösterreich	532	554	24	7,1	5,6	8,9
Oberösterreich	535	547	19	5,9	4,4	12,4
Salzburg	232	238	9	7,6	6,0	11,1
Steiermark	453	477	13	6,2	5,1	9,4
Tirol	456	499	12	10,5	8,6	18,8
Vorarlberg	163	169	5	8,9	7,4	16,1
Wien	580	572	4	10,4	8,2	9,3
Gesamt	3.318	3.442	98	7,8	6,2	11,2

Frage 34:

Wie viele Unfälle wurden durch MotorradfahrerInnen ausgelöst? In wie vielen Fällen davon waren diese Motorradfahrer alkoholisiert? In wie vielen Fällen wurden illegale Drogen oder Arzneimittel nachgewiesen (Aufschlüsselung auf unter 18-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Aus den in der Antwort zur Frage 1 angeführten Gründen hat das bmvit dazu keine näheren Angaben.

Frage 39:

Wie sieht die Entwicklung der Unfallzahlen, die MotorradfahrerInnen und MitfahrerInnen betreffen, für die letzten 10 Jahren aus (Aufschlüsselung auf unter 18-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Was ergab eine Analyse der Unfallursachen?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Seit 1995 ist die Zahl der (Leicht-)Motorradunfälle und der dabei verletzten MotorradbenutzerInnen um rund ein Viertel angestiegen, bei den getöteten MotorradbenutzerInnen war in den letzten zehn Jahren ein Anstieg um 15% zu verzeichnen. Zu den Unfallursachen hat das BMVIT aus den in der Antwort zu Frage 1 angeführten Gründen keine näheren Angaben. Die Ursachen tödlicher Unfälle werden derzeit in einer vom Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds (VSF) geförderten Studie des Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) untersucht.

Entwicklung der verletzten BenutzerInnen von Motorrädern und Leichtmotorrädern 1995-2004 nach **Alter**:

Jahr	Verletzte (Leicht-)Motorrad-BenutzerInnen nach Alter					
	0-17 Jahre	18-60 Jahre	61-70 Jahre	>70 Jahre	unbekannt	Gesamt
1995	134	2.559	46	19	0	2.758
1996	112	2.529	46	16	0	2.703
1997	102	2.751	47	14	0	2.914
1998	114	2.915	63	27	0	3.119
1999	92	3.259	68	16	0	3.435
2000	73	3.458	97	25	0	3.653
2001	62	3.388	93	20	1	3.564
2002	59	3.144	121	23	1	3.348
2003	84	3.464	158	36	4	3.746
2004	53	3.209	141	37	2	3.442

Entwicklung der getöteten BenutzerInnen von Motorrädern und Leichtmotorrädern 1995-2004 nach **Alter**:

Jahr	Getötete (Leicht-)Motorrad-BenutzerInnen nach Alter				
	0-17 Jahre	18-60 Jahre	61-70 Jahre	>70 Jahre	Gesamt
1995	5	77	2	1	85
1996	3	79	2	0	84
1997	0	110	1	0	111
1998	1	80	4	2	87
1999	5	96	2	0	103
2000	1	106	4	1	112
2001	0	97	9	1	107
2002	0	83	3	3	89
2003	0	102	6	1	109
2004	0	94	2	2	98

Entwicklung der verletzten BenutzerInnen von Motorrädern und Leichtmotorrädern 1995-2004 nach **Bundesland**:

Verletzte (Leicht-)Motorrad-BenutzerInnen nach Bundesland										
Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Gesamt
1995	63	143	493	538	162	454	312	151	442	2.758
1996	49	193	556	477	192	352	313	141	430	2.703
1997	58	195	516	564	189	455	358	161	418	2.914
1998	70	216	558	536	189	461	444	163	482	3.119
1999	70	256	633	631	235	502	453	142	513	3.435
2000	100	282	673	626	222	495	515	139	601	3.653
2001	75	252	639	598	250	426	557	171	596	3.564
2002	74	268	588	571	214	429	462	186	556	3.348
2003	83	301	636	638	238	517	547	180	606	3.746
2004	64	322	554	547	238	477	499	169	572	3.442

Entwicklung der getöteten BenutzerInnen von Motorrädern und Leichtmotorrädern 1995-2004 nach **Bundesland**:

Getötete (Leicht-)Motorrad-BenutzerInnen nach Bundesland										
Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Gesamt
1995	4	2	27	15	7	13	10	3	4	85
1996	2	14	28	5	5	15	10	4	1	84
1997	3	7	30	12	13	19	14	8	5	111
1998	3	4	20	24	6	20	5	2	3	87
1999	3	4	23	21	10	20	13	3	6	103
2000	2	9	32	16	11	23	9	7	3	112
2001	8	12	18	20	5	20	20	3	1	107
2002	3	9	16	12	7	16	20	1	5	89
2003	3	6	25	24	6	18	16	5	6	109
2004	4	8	24	19	9	13	12	5	4	98

Fragen 40 und 41:

Wie viele Verletzte gab es 2004 insgesamt bei Unfällen, die von MotorradfahrerInnen ausgelöst wurden (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10-16 Jährige, 17 Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige und über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wie sehen die entsprechenden Zahlen von 2003 im Vergleich dazu aus?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele Todesfälle gab es 2004 insgesamt bei Unfällen, die von MotorradfahrerInnen ausgelöst wurden (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10-16 Jährige, 17 Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige und über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie sehen die entsprechenden Zahlen von 2003 im Vergleich dazu aus?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Aus den in der Antwort zur Frage 1 angeführten Gründen hat das bmvit keine näheren Angaben zu von Motorrad-LenkerInnen ausgelösten Unfällen.

Insgesamt starben 2004 bei Unfällen mit Motorrädern 105 Personen, 93% (98 Personen) waren Motorrad-BenutzerInnen. Bei Motorrad-Unfällen verletzt wurden 3.794 Personen, wovon 3.442 (91%) Motorrad-BenutzerInnen waren. 2003 wurden 116 Personen bei Motorradunfällen getötet (94%, 109 Motorrad-Benutzer), 4.151 verletzt (90%, 3.746

Motorrad-Benutzer). Der Großteil der bei Motorrad-Unfällen Verletzten und Getöteten sind also die Motorrad-BenutzerInnen selbst.

Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Motorrädern und Leichtmotorrädern nach **Alter und Geschlecht**, 2004:

Alter	Verletzte bei Motorradunfällen 2004 (alle Beteiligten)				Getötete bei Motorradunfällen 2004 (alle Beteiligten)		
	männlich	weiblich	unbekannt	gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
0-9 Jahre	2	0	0	2	0	0	0
10-16 Jahre	26	10	0	36	0	0	0
17 Jahre	14	4	0	18	0	0	0
18-60 Jahre	2.817	600	0	3.417	88	7	95
61-70 Jahre	149	22	0	171	4	1	5
>70 Jahre	34	7	0	41	2	0	2
unbekannt	70	38	1	109	3	0	3
Gesamt	3.112	681	1	3.794	97	8	105

Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Motorrädern und Leichtmotorrädern nach **Alter und Geschlecht**, 2003:

Alter	Verletzte bei Motorradunfällen 2003 (alle Beteiligten)			Getötete bei Motorradunfällen 2003 (alle Beteiligten)		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
0-9 Jahre	3	1	4	0	0	0
10-16 Jahre	26	23	49	0	1	1
17 Jahre	23	9	32	0	0	0
18-60 Jahre	3.074	626	3.700	96	8	104
61-70 Jahre	143	16	159	6	0	6
>70 Jahre	34	2	36	1	0	1
unbekannt	93	78	171	3	1	4
Gesamt	3.396	755	4.151	106	10	116

Fragen 42, 44, 45, 46 und 47:

In wie vielen Verkehrsunfällen waren 2004 PKW-LenkerInnen verwickelt (Aufschlüsselung auf unter 17-Jährige, 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele PKW-LenkerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 verletzt (Aufschlüsselung auf unter 17-Jährige, 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele verletzte PKW-LenkerInnen gab es insgesamt im Ortsgebiet? Wie viele verletzte PKW-LenkerInnen wurden bei Unfällen auf Autobahnen verletzt? Wie viele verletzte PKW-LenkerInnen gab es bei Unfällen in Straßentunnels?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 verletzt (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10- bis 14-Jährige, 15- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele verletzte MitfahrerInnen gab es insgesamt im Ortsgebiet? Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Unfällen auf Autobahnen verletzt? Wie viele verletzte MitfahrerInnen gab es bei Unfällen in Straßentunnels?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele PKW-LenkerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 getötet (Aufschlüsselung auf unter 17-Jährige, 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele PKW-LenkerInnen wurden bei Unfällen im Ortsgebiet getötet? Wie viele wurden bei Unfällen auf Autobahnen getötet? Wie viele PKW-LenkerInnen wurden bei Unfällen in Straßentunnels getötet?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 getötet (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10- bis 14-Jährige, 15- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele Todesfälle gab es insgesamt im Ortsgebiet? Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Unfällen auf Autobahnen getötet? Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Unfällen in Straßentunnels getötet?

Antwort:

Bei 35.718 Pkw-Unfällen (109 davon Pkw mit Anhänger) im Jahr 2004 – das sind 84% aller Unfälle – wurden 47.955 Personen verletzt und 677 getötet. Von den bei Pkw-Unfällen Verletzten waren 74% (35.448) Pkw-InsassInnen, von den Getöteten 71% (480).

Verletzte und getötete **Pkw-LenkerInnen und –MitfahrerInnen** nach **Alter**, 2004:

Alter	Verletzte Pkw-Insassen 2004			Getötete Pkw-Insassen 2004		
	LenkerInnen	MitfahrerInnen	gesamt	LenkerInnen	MitfahrerInnen	Gesamt
0-9 Jahre	0	1.006	1.006	0	7	7
10-14 Jahre	4	712	716	0	1	1
15-16 Jahre	26	636	662	0	3	3
17 Jahre	280	509	789	4	6	10
18-60 Jahre	22.318	6.923	29.241	303	69	372
61-70 Jahre	1.119	611	1.730	25	8	33
>70 Jahre	747	529	1.276	36	18	54
unbekannt	11	17	28	-	-	0
Gesamt	24.505	10.943	35.448	368	112	480

Verletzte und getötete **Pkw-InsassInnen** nach **Alter und Geschlecht**, 2004:

Alter	Verletzte Pkw-Insassen 2004			Getötete Pkw-Insassen 2004		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
0-9 Jahre	500	506	1.006	3	4	7
10-14 Jahre	288	428	716	0	1	1
15-16 Jahre	268	394	662	2	1	3
17 Jahre	412	377	789	6	4	10
18-60 Jahre	14.844	14.397	29.241	283	89	372
61-70 Jahre	857	873	1.730	25	8	33
>70 Jahre	672	604	1.276	37	17	54
unbekannt	14	14	28	-	-	0
Gesamt	17.855	17.593	35.448	356	124	480

Ortsgebiet: Drei von fünf Pkw-Unfällen (61%) ereigneten sich 2004 im Ortsgebiet (21.657), dabei wurden 17.242 Pkw-InsassInnen verletzt (49%) und 68 Pkw-InsassInnen getötet (14%).

Autobahnen: 2004 ereigneten sich 2.345 Pkw-Unfälle auf Autobahnen, bei denen 3.418 Pkw-InsassInnen verletzt und 90 getötet wurden.

Straßentunnels: Unfälle in Straßentunnels können auf Grund der Struktur der Unfallstatistik nur auf Grund ihrer Kilometerangabe als solche identifiziert werden, sie müssen also in einem aufwändigen Verfahren aus der Gesamtmenge der Unfälle selektiert werden. Für die Jahre 1999-2003 ist dies im Rahmen einer Studie des KfV geschehen, für 2004 liegen noch keine Daten vor.

Pkw-Unfälle, verletzte und getötete Pkw-InsassInnen nach **Bundesland**, 2004:

Bundesland	Pkw-Unfälle 2004			Anteil an Unfällen gesamt (%)		
	Unfälle	Verletzte Benutzer	Getötete Benutzer	Unfälle	Verletzte Benutzer	Getötete Benutzer
Burgenland	740	784	23	82,6	67,1	67,6
Kärnten	2.499	2.429	34	81,4	60,7	52,3
Niederösterreich	6.336	6.866	165	84,7	69,5	61,3
Oberösterreich	7.543	8.267	85	82,9	67,1	55,6
Salzburg	2.535	2.440	39	82,7	61,1	48,1
Steiermark	6.175	6.260	78	84,5	66,4	56,5
Tirol	3.418	3.415	34	78,9	59,0	53,1
Vorarlberg	1.448	1.133	11	78,7	49,4	35,5
Wien	4.955	3.854	11	89,1	55,2	25,6
Gesamt	35.649	35.448	480	83,6	63,5	54,7

Frage 43:

Wie viele Unfälle wurden durch PKW-LenkerInnen ausgelöst? In wie vielen Fällen davon waren diese PKW-Lenker alkoholisiert? In wie vielen Fällen wurden illegale Drogen oder Arzneimittel nachgewiesen (Aufschlüsselung auf unter 17-Jährige, 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Aus den in der Antwort zur Frage 1 angeführten Gründen hat das bmvit dazu keine näheren Angaben.

Frage 48:

Wie sieht die Entwicklung der Unfallzahlen, die PKW-LenkerInnen und deren MitfahrerInnen betreffen, für die letzten 10 Jahren aus (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10- bis 14-Jährige, 15- bis 16-Jährige, 17-Jährige, 18-bis 60-Jährige, 61-bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Was ergab eine Analyse der Unfallursachen?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Pkw-InsassInnen ist in den vergangenen zehn Jahren um ein Drittel gesunken (-228 Personen), die Zahl der verletzten Pkw-InsassInnen ist indessen um knapp 10% angestiegen (+3.480 Personen). Zu den Unfallursachen hat das bmvit aus den in der Antwort zu Frage 1 angeführten Gründen keine näheren Angaben.

Entwicklung der **verletzten Pkw-InsassInnen** 1995-2004 nach **Alter**:

Jahr	Verletzte Pkw-InsassInnen nach Alter							Gesamt
	0-9 Jahre	10-16 Jahre	17 Jahre	18-60 Jahre	61-70 Jahre	>70 Jahre	un-bekannt	
1995	1.122	1.134	500	26.851	1.437	914	10	31.968
1996	1.063	1.138	448	26.442	1.370	988	11	31.460
1997	1.112	1.266	515	26.558	1.363	1.036	10	31.860

1998	1.102	1.185	584	26.415	1.357	1.028	8	31.679
1999	1.175	1.192	604	28.604	1.446	1.109	26	34.156
2000	1.020	1.247	634	28.076	1.461	1.145	11	33.594
2001	1.019	1.321	672	29.647	1.589	1.216	6	35.470
2002	1.060	1.376	769	29.644	1.709	1.189	15	35.762
2003	1.073	1.382	843	29.271	1.821	1.312	20	35.722
2004	1.006	1.378	789	29.241	1.730	1.276	28	35.448

Entwicklung der **getöteten Pkw-InsassInnen** 1995-2004 nach **Alter**:

Getötete Pkw-InsassInnen nach Alter								
Jahr	0-9 Jahre	10-16 Jahre	17 Jahre	18-60 Jahre	61-70 Jahre	>70 Jahre	un-bekannt	Gesamt
1995	15	20	13	576	48	36	-	708
1996	11	26	10	487	46	45	-	625
1997	10	27	11	531	42	46	-	667
1998	13	25	8	437	34	48	-	565
1999	16	15	10	471	37	65	-	614
2000	5	13	8	433	43	47	-	549
2001	10	17	15	431	43	54	-	570
2002	9	15	11	400	41	48	-	524
2003	9	23	11	380	40	61	-	524
2004	7	4	10	372	33	54	-	480

Entwicklung der **verletzten Pkw-InsassInnen** 1995-2004 nach **Bundesland**:

Verletzte Pkw-InsassInnen nach Bundesland										
Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Gesamt
1995	978	2.040	7.007	7.152	1.884	5.871	2.560	828	3.648	31.968
1996	815	2.179	6.775	7.061	2.182	5.639	2.405	919	3.485	31.460
1997	916	2.112	6.720	7.446	2.181	5.573	2.687	854	3.371	31.860
1998	829	2.253	6.449	7.058	2.239	5.855	2.967	967	3.062	31.679
1999	957	2.332	6.878	8.000	2.212	6.191	3.249	968	3.369	34.156
2000	779	2.394	6.721	7.835	2.202	6.111	3.221	1.043	3.288	33.594
2001	872	2.466	7.087	8.363	2.342	6.360	3.438	1.092	3.450	35.470
2002	923	2.486	7.101	8.176	2.373	6.453	3.441	1.154	3.655	35.762
2003	910	2.501	7.103	8.336	2.366	6.356	3.363	1.136	3.651	35.722
2004	784	2.429	6.866	8.267	2.440	6.260	3.415	1.133	3.854	35.448

Entwicklung der **getöteten Pkw-Insassen** 1995-2004 nach **Bundesland**:

Getötete Pkw-InsassInnen nach Bundesland										
Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Gesamt
1995	44	48	194	156	51	114	73	14	14	708
1996	34	53	184	132	38	97	61	14	12	625
1997	31	50	209	140	40	116	47	15	19	667
1998	29	43	199	108	42	87	42	9	6	565
1999	28	41	192	120	69	95	42	15	12	614
2000	27	44	176	99	29	86	60	17	11	549
2001	26	30	178	107	40	93	67	20	9	570
2002	24	48	165	89	31	97	47	18	5	524
2003	37	30	184	81	40	102	36	6	8	524

2004	23	34	165	85	39	78	34	11	11	480
------	----	----	-----	----	----	----	----	----	----	-----

Fragen 49 und 50:

Wie viele Verletzte gab es 2004 insgesamt bei Unfällen, die von PKW-LenkerInnen ausgelöst wurden (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10-16-Jährige, 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wie sehen die entsprechenden Zahlen von 2003 im Vergleich dazu aus?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele Todesfälle gab es 2004 insgesamt bei Unfällen, die von PKW-LenkerInnen ausgelöst wurden (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10-16-Jährige, 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wie sehen die entsprechenden Zahlen von 2003 im Vergleich dazu aus?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Aus den in der Antwort zur Frage 1 angeführten Gründen hat das bmvit keine näheren Angaben zu von Pkw-LenkerInnen ausgelösten Unfällen.

Insgesamt starben 2004 bei Pkw-Unfällen 677 Personen, der Großteil davon waren Pkw-InsassInnen (71% bzw. 480 Personen), verletzt wurden 47.955 Personen, wovon 74% bzw. 35.448 Pkw-Insassen waren. Im Jahr davor waren jeweils 73% der 48.609 bei Pkw-Unfällen Verletzten und 713 getöteten Personen Pkw-InsassInnen.

Verletzte und getötete VerkehrsteilnehmerInnen bei Pkw-Unfällen nach **Alter und Geschlecht**, 2004:

Alter	Verletzte bei Pkw-Unfällen 2004 (alle Beteiligten)			Getötete bei Pkw-Unfällen 2004 (alle Beteiligten)		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
0-9 Jahre	500	507	1.007	3	4	7
10-16 Jahre	558	825	1.383	2	2	4
17 Jahre	418	378	796	6	4	10
18-60 Jahre	18.844	16.067	34.911	370	99	469
61-70 Jahre	902	912	1.814	27	8	35
>70 Jahre	705	665	1.370	41	20	61
unbekannt	4.108	2.566	6.674	55	36	91
Gesamt	26.035	21.920	47.955	504	173	677

Verletzte und getötete VerkehrsteilnehmerInnen bei Pkw-Unfällen nach **Alter und Geschlecht**, 2003:

Alter	Verletzte bei Pkw-Unfällen 2003 (alle Beteiligten)				Getötete bei Pkw-Unfällen 2003 (alle Beteiligten)		
	männlich	weiblich	unbekannt	gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
0-9 Jahre	523	551	0	1.074	7	2	9
10-16 Jahre	581	808	0	1.389	15	8	23
17 Jahre	420	430	0	850	3	8	11
18-60 Jahre	18.900	16.120	0	35.020	346	117	463
61-70 Jahre	970	944	0	1.914	29	15	44
>70 Jahre	742	642	0	1.384	43	25	68
unbekannt	4.228	2.749	1	6.978	63	32	95
gesamt	26.364	22.244	1	48.609	506	207	713

Frage 51:

Wie viele L-17 Führerscheinprüfungen wurden 2003 und 2004 abgenommen? Wie viele waren positiv? Wie viele negativ (Aufschlüsselung jeweils auf Jahre)?
Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Die Anzahl der Führerscheinprüfungen für L 17-Kandidaten ist nicht eruiert. Aus einer Auswertung des Zentralen Führerscheinregisters ist aber ersichtlich, in wie vielen Fällen eine L17-Ausbildung beantragt worden ist und in wie vielen Fällen eine L17-Lenkberechtigung erteilt worden ist:

L17	1 bis 12/2002	1 bis 12/2003	1 bis 12/2004
bundesweit	Vorzieheffekt wegen MPA		
beantragt	23.821	14.092	19.104
erteilt	21.576	16.988	15.502
	auch Anträge aus dem Jahr 2001 dabei	auch Anträge aus dem Jahr 2002 dabei	auch Anträge aus dem Jahr 2003 dabei

L17 beantragt 1 bis 12/2004:

Vorarlberg	291
Steiermark	2.938
Salzburg	1.197
Tirol	1.165
Burgenland	940
Kärnten	1.283
Niederösterreich	5.426
Oberösterreich	4.338
Wien	1.526
Summe	19.104

Fragen 52 und 53:

Wie viele so genannter „Disco-Unfälle“ gab es in den letzten 10 Jahren (Aufschlüsselung der Zahlen auf Jahre und Bundesländer)?

Wie viele Tote und Verletzte gab es bei sogenannten Discounfällen in den letzten 10 Jahren (Aufschlüsselung der Zahlen auf Jahre und Bundesländer)?

Antwort:

In den vergangenen zehn Jahren (1995-2004) gab es 4.372 Disco-Unfälle, bei denen 7.375 Personen verletzt und 375 Personen getötet wurden. Die jährliche Zahl der Toten bei Disco-Unfällen hat sich seit 1995 auf nahezu ein Drittel reduziert.

Disco-Unfälle und dabei Verletzte und Getötete 1995-2004 nach Jahr:

Jahr	Disco-Unfälle		
	Unfälle	Verletzte	Getötete
1995	593	1.007	61
1996	544	882	50
1997	507	824	51
1998	406	662	25
1999	423	695	45
2000	413	741	28
2001	394	644	35
2002	418	713	37
2003	364	657	23

2004	310	550	20
Gesamt	4.372	7.375	375

Disco-Unfälle und dabei Verletzte und Getötete 1995-2004 nach Bundesland:

Disco-Unfälle 1995-2004			
Bundesland	Unfälle	Verletzte	Getötete
Burgenland	200	326	24
Kärnten	182	307	15
Niederösterreich	1.077	1.782	99
Oberösterreich	1.103	1.880	87
Salzburg	243	428	16
Steiermark	946	1.594	74
Tirol	359	591	39
Vorarlberg	228	398	17
Wien	34	69	4
Gesamt	4.372	7.375	375

Fragen 54 und 55:

Wie viele Unfälle auf Autobahnen wurden in den letzten 10 Jahren durch „Geisterfahrer“ mit einem PKW ausgelöst (Aufschlüsselung der Zahlen auf Jahre und Autobahnen)?

Zu wie vielen Toten und Verletzten kam es in diesen 10 Jahren bei diesen Unfällen (Aufschlüsselung der Zahlen auf Jahren und Autobahnen)?

Antwort:

Laut der Statistik des Kuratorium für Verkehrssicherheit gab es in den vergangenen 10 Jahren bei insgesamt 115 Geisterfahrerunfällen mit Personenschaden 219 Verletzte und 39 Getötete. Dies entspricht einem Anteil von 0,028% der Unfälle mit Personenschaden. Eine Aufteilung auf einzelne Autobahnen ist in der zitierten Statistik nicht enthalten, bei Geisterfahrer-Unfällen „führendes“ Bundesland ist Niederösterreich mit 58 Unfällen und 34 Getöteten seit 1987.

Geisterfahrer-Unfälle 1995-2004:

Jahr	Geisterfahrer-Unfälle mit Sachschaden	Geisterfahrer-Unfälle mit Pers.schaden	Geisterfahrer-Unfälle gesamt	Verletzte	Getötete
1995	8	17	25	34	7
1996	12	12	24	25	1
1997	12	10	22	19	3
1998	6	4	10	11	1
1999	1	11	12	19	12
2000	6	9	15	14	7
2001	4	11	15	28	1
2002	5	18	23	25	3
2003	8	11	19	25	3
2004	4	12	16	19	1
Gesamt	66	115	181	219	39

Fragen 56, 58, 59, 60 und 61:

In wie vielen Verkehrsunfällen waren 2004 LKW-LenkerInnen verwickelt (Aufschlüsselung auf unter 18-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wenn möglich ersuche ich um Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele LKW-LenkerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 verletzt (Aufschlüsselung auf unter 18-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele verletzte LKW-LenkerInnen gab es bei Unfällen im Ortsgebiet? Wie viele verletzte LKW-LenkerInnen gab es bei Unfällen in Straßentunnels? Wie viele LKW-LenkerInnen wurden bei Unfällen auf Autobahnen verletzt?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Verkehrsunfällen verletzt (Aufschlüsselung auf unter 16-Jährige, 16- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele verletzte MitfahrerInnen gab es bei Unfällen im Ortsgebiet? Wie viele verletzte MitfahrerInnen gab es bei Unfällen in Straßentunnels? Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Unfällen auf Autobahnen verletzt? Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele LKW-LenkerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 getötet (Aufschlüsselung auf unter 18-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele LKW-LenkerInnen wurden im Ortsgebiet getötet? Wie viele LKW-LenkerInnen wurden bei Unfällen auf Autobahnen getötet? Wie viele tot LKW-LenkerInnen gab es bei Unfällen in Straßentunnels?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 getötet (Aufschlüsselung auf unter 16-Jährige, 16- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele MitfahrerInnen wurden im Ortsgebiet getötet? Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Unfällen auf Autobahnen getötet? Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Unfällen in Straßentunnels getötet? Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Der Großteil der bei Lkw-Unfällen Verunglückten sind nicht die Lkw-InsassInnen selbst, sondern ihre jeweiligen Unfallgegner. Bei 2.172 Lkw-Unfällen (>3,5t) im Jahr 2004 wurden 2.797 Personen verletzt und 149 getötet. Von den Verletzten waren lediglich 17% (462) Lkw-Insassen, von den Getöteten 14% (21). Bei Lkw ≤3,5t ist der Anteil der Lkw-InsassInnen an den Verunglückten auf Grund der geringeren Masse etwas höher, 30% der Verletzten (978 Personen) und 39% der Getöteten (22 Personen) waren Lkw-InsassInnen. Die in Lkw ≤3,5t verunglückten InsassInnen waren zu 89% männlich, bei Lkw >3,5t sogar zu 94% weswegen auf eine genauere Differenzierung nach Geschlecht verzichtet wird.

Verletzte und getötete Lkw-LenkerInnen und –MitfahrerInnen (≤3,5t) nach Alter, 2004:

Alter	Verletzte Lkw-Insassen (≤3,5t) 2004			Getötete Lkw-Insassen (≤3,5t) 2004		
	LenkerInnen	MitfahrerInnen	gesamt	LenkerInnen	MitfahrerInnen	Gesamt
0-15 Jahre	0	15	15	0	1	1
16-17 Jahre	3	10	13	0	0	0
18-60 Jahre	680	237	917	15	5	20
61-70 Jahre	20	4	24	0	0	0
>70 Jahre	6	3	9	1	0	1
unbekannt	0	0	0	0	0	0
Gesamt	709	269	978	16	6	22

Verletzte und getötete Lkw-LenkerInnen und –MitfahrerInnen (>3,5t) nach Alter, 2004:

Alter	Verletzte Lkw-Insassen (>3,5t) 2004			Getötete Lkw-Insassen (>3,5t) 2004		
	LenkerInnen	MitfahrerInnen	gesamt	LenkerInnen	MitfahrerInnen	Gesamt
0-15 Jahre	0	7	7	0	0	0
16-17 Jahre	0	6	6	0	0	0
18-60 Jahre	376	54	430	18	3	21
61-70 Jahre	12	5	17	0	0	0
>70 Jahre	0	1	1	0	0	0
unbekannt	1	0	1	0	0	0
Gesamt	389	73	462	18	3	21

Ortsgebiet: 56% der Unfälle von Lkw $\leq 3,5t$ und 43% der Unfälle von Lkw $> 3,5t$ ereigneten sich 2004 im Ortsgebiet. Bei Unfällen mit Lkw $\leq 3,5t$ im Ortsgebiet wurden 109 Lkw-InsassInnen verletzt und 1 getötet, bei Unfällen mit Lkw $> 3,5t$ im Ortsgebiet wurden 387 Lkw-InsassInnen verletzt und 2 getötet.

Autobahnen: 2004 ereigneten sich 232 Unfälle mit Lkw $\leq 3,5t$ auf Autobahnen, bei denen 176 Lkw-InsassInnen verletzt und 8 getötet wurden (insgesamt wurden bei Lkw-Unfällen $\leq 3,5t$ auf Autobahnen 408 Personen verletzt und 15 getötet), das entspricht 10% der Unfälle mit Lkw $\leq 3,5t$, 18% der Verletzten und 36% der getöteten Lkw-InsassInnen. Bei 429 Unfällen mit Lkw $> 3,5t$ auf Autobahnen (20%) wurden 121 Lkw-InsassInnen verletzt (26%) und 10 (48%) getötet.

Straßentunnels: Unfälle in Straßentunnels können auf Grund der Struktur der Unfallstatistik nur auf Grund ihrer Kilometerangabe als solche identifiziert werden, sie müssen also in einem aufwändigen Verfahren aus der Gesamtmenge der Unfälle selektiert werden. Für die Jahre 1999-2003 ist dies im Rahmen einer Studie des KfV geschehen, für 2004 liegen noch keine Daten vor.

Lkw-Unfälle ($\leq 3,5t$), verletzte und getötete Lkw-Insassen nach Bundesland, 2004:

Bundesland	Lkw-Unfälle ($\leq 3,5t$) 2004			Anteil an Unfällen gesamt (%)		
	Unfälle	Verletzte Benutzer	Getötete Benutzer	Unfälle	Verletzte Benutzer	Getötete Benutzer
Burgenland	43	45	0	4,8	3,8	0,0
Kärnten	138	46	0	4,5	1,1	0,0
Niederösterreich	430	211	10	5,7	2,1	3,7
Oberösterreich	494	236	4	5,4	1,9	2,6
Salzburg	176	75	0	5,7	1,9	0,0
Steiermark	402	165	7	5,5	1,8	5,1
Tirol	185	72	0	4,3	1,2	0,0
Vorarlberg	75	26	1	4,1	1,1	3,2
Wien	381	102	0	6,9	1,5	0,0
Gesamt	2.324	978	22	5,4	1,8	2,5

Lkw-Unfälle ($> 3,5t$), verletzte und getötete Lkw-Insassen nach Bundesland, 2004:

Bundesland	Lkw-Unfälle ($> 3,5t$) 2004			Anteil an Unfällen gesamt (%)		
	Unfälle	Verletzte Benutzer	Getötete Benutzer	Unfälle	Verletzte Benutzer	Getötete Benutzer
Burgenland	40	8	0	4,5	0,7	0,0
Kärnten	135	50	1	4,4	1,2	1,5
Niederösterreich	447	115	7	6,0	1,2	2,6

Oberösterreich	499	100	2	5,5	0,8	1,3
Salzburg	165	33	5	5,4	0,8	6,2
Steiermark	376	69	4	5,1	0,7	2,9
Tirol	186	43	2	4,3	0,7	3,1
Vorarlberg	87	19	0	4,7	0,8	0,0
Wien	237	25	0	4,3	0,4	0,0
Gesamt	2.172	462	21	5,1	0,8	2,4

Frage 57:

Wie viele Unfälle wurden durch LKW-LenkerInnen ausgelöst? In wie vielen Fällen waren diese LKW-LenkerInnen alkoholisiert? In wie vielen Fällen wurden illegale Drogen oder Arzneimittel nachgewiesen (Aufschlüsselung auf unter 18-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich/weiblich)?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Aus den in der Antwort zur Frage 1 angeführten Gründen hat das bmvit dazu keine näheren Angaben.

Frage 62:

Wie sieht die Entwicklung der Unfallzahlen die LKW-LenkerInnen und deren MitfahrerInnen betreffen für die letzten 10 Jahren aus (Aufschlüsselung auf unter 16-Jährige, 16- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, über 60-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Was ergab eine Analyse der Unfallursachen?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Sowohl die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten InsassInnen von Lkw $\leq 3,5t$ als auch Lkw $> 3,5t$ ist in den vergangenen zehn Jahren angestiegen. Da der überwiegende Teil der Verletzten und Getöteten Lkw-InsassInnen aus der Altersgruppe der 18-60-jährigen ist, wird lediglich die Entwicklung der Verletzten- und Getötetenzahlen nach Bundesländern dargestellt. Zu den Unfallursachen hat das BMVIT aus den in der Antwort zu Frage 1 angeführten Gründen keine näheren Angaben.

Entwicklung der verletzten Lkw-Insassen ($\leq 3,5t$) 1995-2004 nach Bundesland:

Jahr	Verletzte Lkw-Insassen ($\leq 3,5t$) nach Bundesland									
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Gesamt
1995	42	44	213	202	35	144	79	9	150	918
1996	19	46	240	181	41	134	52	20	132	865
1997	30	55	213	214	51	126	62	12	136	899
1998	28	67	176	178	69	152	51	22	117	860
1999	20	65	244	209	44	178	96	21	108	985
2000	25	68	222	198	52	170	95	30	110	970
2001	29	60	229	217	48	194	115	17	96	1.005
2002	62	68	220	222	60	209	99	21	111	1.072
2003	41	72	215	216	48	171	80	13	91	947
2004	45	46	211	236	75	165	72	26	102	978

Entwicklung der getöteten Lkw-Insassen ($\leq 3,5t$) 1995-2004 nach Bundesland:

Getötete Lkw-Insassen (<=3,5t) nach Bundesland										
Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Gesamt
1995	2	0	8	1	0	1	0	0	1	13
1996	0	1	7	2	1	2	1	0	1	15
1997	0	2	5	0	1	2	5	0	1	16
1998	0	4	6	0	2	3	2	1	1	19
1999	0	1	6	1	0	3	2	0	1	14
2000	1	1	11	1	0	0	2	1	1	18
2001	3	3	12	6	0	2	1	1	2	30
2002	1	1	6	5	2	2	1	0	0	18
2003	0	1	8	4	3	10	0	0	1	27
2004	0	0	10	2	0	7	0	1	0	20

Entwicklung der verletzten Lkw-Insassen (>3,5t) 1995-2004 nach Bundesland:

Verletzte Lkw-Insassen (>3,5t) nach Bundesland										
Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Gesamt
1995	8	37	99	85	34	68	41	12	23	407
1996	13	26	117	86	22	68	22	8	39	401
1997	17	44	110	111	37	70	44	8	27	468
1998	11	38	146	61	43	100	31	2	40	472
1999	29	55	126	111	43	83	45	6	20	518
2000	12	33	117	87	24	80	62	15	20	450
2001	10	26	119	98	36	63	35	6	24	417
2002	20	62	105	105	26	74	42	14	27	475
2003	10	37	118	69	43	80	58	4	16	435
2004	8	50	115	100	33	69	43	19	25	462

Entwicklung der getöteten Lkw-Insassen (>3,5t) 1995-2004 nach Bundesland:

Getötete Lkw-Insassen (>3,5t) nach Bundesland										
Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Gesamt
1995	0	3	2	0	1	2	2	0	0	10
1996	0	1	1	1	2	2	1	0	0	8
1997	1	4	5	0	1	5	2	0	0	18
1998	0	3	5	0	3	8	0	0	0	19
1999	1	1	2	1	4	5	0	0	0	14
2000	0	0	5	0	1	2	4	1	0	13
2001	3	2	4	0	2	1	1	1	0	14
2002	0	2	2	3	0	5	1	0	0	13
2003	0	1	4	4	0	3	2	0	0	14
2004	0	1	7	2	5	4	2	0	0	21

Fragen 63 und 64:

Wie viele Verletzte gab es 2004 insgesamt bei Unfällen, die von LKW-LenkerInnen ausgelöst wurden (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10-16 Jährige, 17 Jährige, 18- bis 60-Jährige und über 60-jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wie sehen die entsprechenden Zahlen von 2003 im Vergleich dazu aus?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele Todesfälle gab es 2004 insgesamt bei Unfällen, die von LKW-LenkerInnen ausgelöst wurden (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10-16 Jährige, 17 Jährige, 18- bis

60-Jährige, 61- bis 70-Jährige und über 70-jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie sehen die entsprechenden Zahlen von 2003 im Vergleich dazu aus?
Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Aus den in der Antwort zur Frage 1 angeführten Gründen hat das bmvit keine näheren Angaben zu von LKW-LenkerInnen ausgelösten Unfällen.

Insgesamt starben 2004 bei 4.337 Lkw-Unfällen ($\leq 3,5t$ und $>3,5t$) 196 Personen, 22% (43 Personen) davon waren Lkw-Insassen, verletzt wurden 5.759 Personen, wovon 1.440 (25%) Lkw-Insassen waren.

Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer bei Lkw-Unfällen ($\leq 3,5t$) nach Alter und Geschlecht, 2004:

Alter	Verletzte bei Lkw-Unfällen ($\leq 3,5t$) 2004 (alle Beteiligten)			Getötete bei Lkw-Unfällen ($\leq 3,5t$) 2004 (alle Beteiligten)		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
0-9 Jahre	7	3	10	1	0	1
10-16 Jahre	8	2	10	0	0	0
17 Jahre	7	1	8	0	0	0
18-60 Jahre	1.673	858	2.531	35	7	42
61-70 Jahre	22	6	28	0	0	0
>70 Jahre	9	2	11	1	0	1
unbekannt	316	311	627	9	3	12
Gesamt	2.042	1.183	3.225	46	10	56

Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer bei Lkw-Unfällen ($\leq 3,5t$) nach Alter und Geschlecht, 2003:

Alter	Verletzte bei Lkw-Unfällen ($\leq 3,5t$) 2003 (alle Beteiligten)			Getötete bei Lkw-Unfällen ($\leq 3,5t$) 2003 (alle Beteiligten)		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
0-9 Jahre	3	5	8	0	0	0
10-16 Jahre	7	4	11	0	0	0
17 Jahre	7	1	8	0	0	0
18-60 Jahre	1.603	830	2.433	40	11	51
61-70 Jahre	12	11	23	2	1	3
>70 Jahre	7	3	10	0	0	0
unbekannt	325	277	602	0	0	0
Gesamt	1.964	1.131	3.095	42	12	54

Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer bei Lkw-Unfällen ($>3,5t$) nach Alter und Geschlecht, 2004:

Alter	Verletzte bei Lkw-Unfällen ($>3,5t$) 2004 (alle Beteiligten)				Getötete bei Lkw-Unfällen ($>3,5t$) 2004 (alle Beteiligten)		
	männlich	weiblich	unbekannt	gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
0-9 Jahre	1	0	0	1	0	0	0
10-16 Jahre	5	3	0	8	0	0	0
17 Jahre	1	3	0	4	0	0	0
18-60 Jahre	1.361	791	0	2.152	88	16	104
61-70 Jahre	16	5	0	21	0	0	0

>70 Jahre	2	0	0	2	0	0	0
unbekannt	338	270	1	609	28	17	45
Gesamt	1.724	1.072	1	2.797	116	33	149

Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer bei Lkw-Unfällen (>3,5t) nach Alter und Geschlecht, 2003:

Alter	Verletzte bei Lkw-Unfällen (>3,5t) 2003 (alle Beteiligten)			Getötete bei Lkw-Unfällen (>3,5t) 2003 (alle Beteiligten)		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
0-9 Jahre	1	0	1	0	0	0
10-16 Jahre	3	2	5	1	0	1
17 Jahre	2	0	2	0	0	0
18-60 Jahre	1.401	797	2.198	67	25	92
61-70 Jahre	6	3	9	0	0	0
>70 Jahre	1	1	2	0	0	0
unbekannt	358	317	675	32	19	51
Gesamt	1.772	1.120	2.892	100	44	144

Fragen 65, 67, 68, 69 und 70:

Welche zusätzlichen Kontrollmaßnahmen für den Schwerverkehr wurden von Ihnen seit der Erweiterung der Europäischen Union 2004 und 2005 gesetzt? Welche gibt es 2005? Welche sind für 2006 in Planung?

Warum wurden in Österreich - analog zu Deutschland - noch keine mobilen Einsatzgruppen zur Kontrolle des Güter(fern)verkehrs auf den Straßen eingerichtet? Wie sieht konkret der von Ihnen angekündigte „Kontrollmasterplan“ aus? Ist es richtig, dass die in diesem Zusammenhang vorgesehenen neuen Kontrollstellen sowie deren Ausstattung von den Bundesländern bezahlt werden müssen?

Wie viele LKW-Schwerpunktkontrollen fanden in Österreich im Jahr 2004 statt? Wo fanden diese jeweils statt?

Welches Ergebnis erbrachten diese Kontrollen? Welche Mängel wurden jeweils festgestellt? Welche behördlichen Maßnahmen (z.B. Anzeigen) mussten konkret ergriffen werden?

Antwort:

Um eine bessere Effizienz und höhere Kontrolldichte bei den LKW-Kontrollen im Bundesgebiet zu erreichen, habe ich im November 2003 den Auftrag gegeben, im Verkehrsressort eine LKW-Kontroll-Plattform einzurichten. In diesem Gremium sind die im Zusammenhang mit LKW-Kontroll-Tätigkeiten befassten Stellen, wie alle Ämter der Landesregierungen, BMI, BMWA, Arbeitsinspektorate, ASFINAG sowie die Bundesanstalt für Verkehr des bmvit vertreten.

Die LKW-Kontrollplattform, unter Federführung der Bundesanstalt für Verkehr, koordiniert die Einsätze von ASFINAG, technischen Prüfzügen, Innenministerium und Ländern sowie der Arbeitsinspektorate, erstellt den Kontrollmasterplan für das jeweils nächste Quartal, wertet die Ergebnisse der Einsätze aus und evaluiert die gewonnenen Daten. Weiters werden in diesem Gremium österreichweite Harmonisierungen hinsichtlich des Umfangs und des Inhalts der LKW-Kontrollen erarbeitet. Austauschprogramme von Sachverständigen zwischen den unterschiedlichen Prüforganisationen sollen ebenfalls einen Beitrag zu einem verbesserten einheitlichen Qualitätsniveau leisten.

Durch dieses neue Koordinationsinstrument konnte eine wesentliche Steigerung der Effizienz und das angestrebte Ziel von 40.000 Fahrzeugkontrollen p.a. im Bereich des Güterschwerverkehrs im Jahr 2004 erreicht werden.

Durch Vereinbarungen zwischen einzelnen Bundesländern und dem bmvit, das eine Unterstützung durch die technischen Prüfzüge der Bundesanstalt für Verkehr sicherstellt, ist eine verbesserte Ressourcenplanung zum effizienten Einsatz von Prüfgerät und Personal ermöglicht. Ein wichtiger Meilenstein in der internationalen Zusammenarbeit ist der Beitritt Österreichs zur Euro-Controle-Route (ECR) am 7. Oktober 2004 im Rahmen des Europäischen Verkehrsministerrates.

Die ECR, das internationale Gegenstück zur österreichischen LKW-Kontroll-Plattform, ist die Vereinigung der Kontrollorganisationen der Europäischen Verkehrsminister mit dem Ziel, durch gegenseitigen Informationsaustausch, Koordination der Kontrollaktivitäten, grenzüberschreitende Kontrolltätigkeiten, gemeinsame Ausbildungs- und Austauschprogramme und Informationen über den neuesten Stand an Prüfgeräten und Kontrolltechniken, die internationale Zusammenarbeit zu intensivieren. Der Schwerpunkt der ECR-Aktivitäten für das Jahr 2005 liegt auf der Kontrolle von Geschwindigkeitsbegrenzern, Tachografmanipulation, Lenk- und Ruhezeitkontrolle sowie in Zusammenarbeit mit TISPOL bei Abfall- und Gefahrguttransporten.

Im Zuge von bilateralen Austauschprogrammen ist die Schulung von Mitarbeitern des deutschen Bundesamts für Güterverkehr auf dem Gebiet der technischen Unterwegskontrollen durch die Bundesanstalt für Verkehr im Jahr 2005 geplant.

Zum Ergebnis der LKW-Schwerpunktkontrollen im Jahr 2004:

Es wurden bei 1.152 LKW-Schwerpunktkontrollen insgesamt 51.272 LKW, Busse und Anhänger (über 3,5t) in Form von Sichtprüfungen und Kontrollen auf den insgesamt neun Prüfzügen der Länder und der Bundesanstalt für Verkehr kontrolliert.

Diese Kontrollen finden im Sinne des § 58 KFG auf fixen Kontrollstationen sowie in Ergänzung dazu unter Berücksichtigung und Beobachtung der Verkehrsströme und allfälliger Verkehrsverlagerungen mit mobilen Prüfzügen, also mit mobilen Einsatzgruppen, an wechselnden Standorten im hoch- und niederrangigen Straßennetz statt.

Das angestrebte Ziel einer Jahresleistung von 40.000 geprüften Fahrzeugen konnte erreicht und um 23% überschritten werden.

Es mussten insgesamt 53.310 Übertretungen des Kraftfahrzeuggesetzes, des Gefahrgutbeförderungsgesetzes und der StVO sowie wegen Nichteinhaltung der Lenk- und Ruhezeitbestimmungen angezeigt werden und es wurden 10.427 Organmandate erlassen.

Aufschlüsselung der Kontrolltätigkeit der Prüfzüge nach Bundesländern:

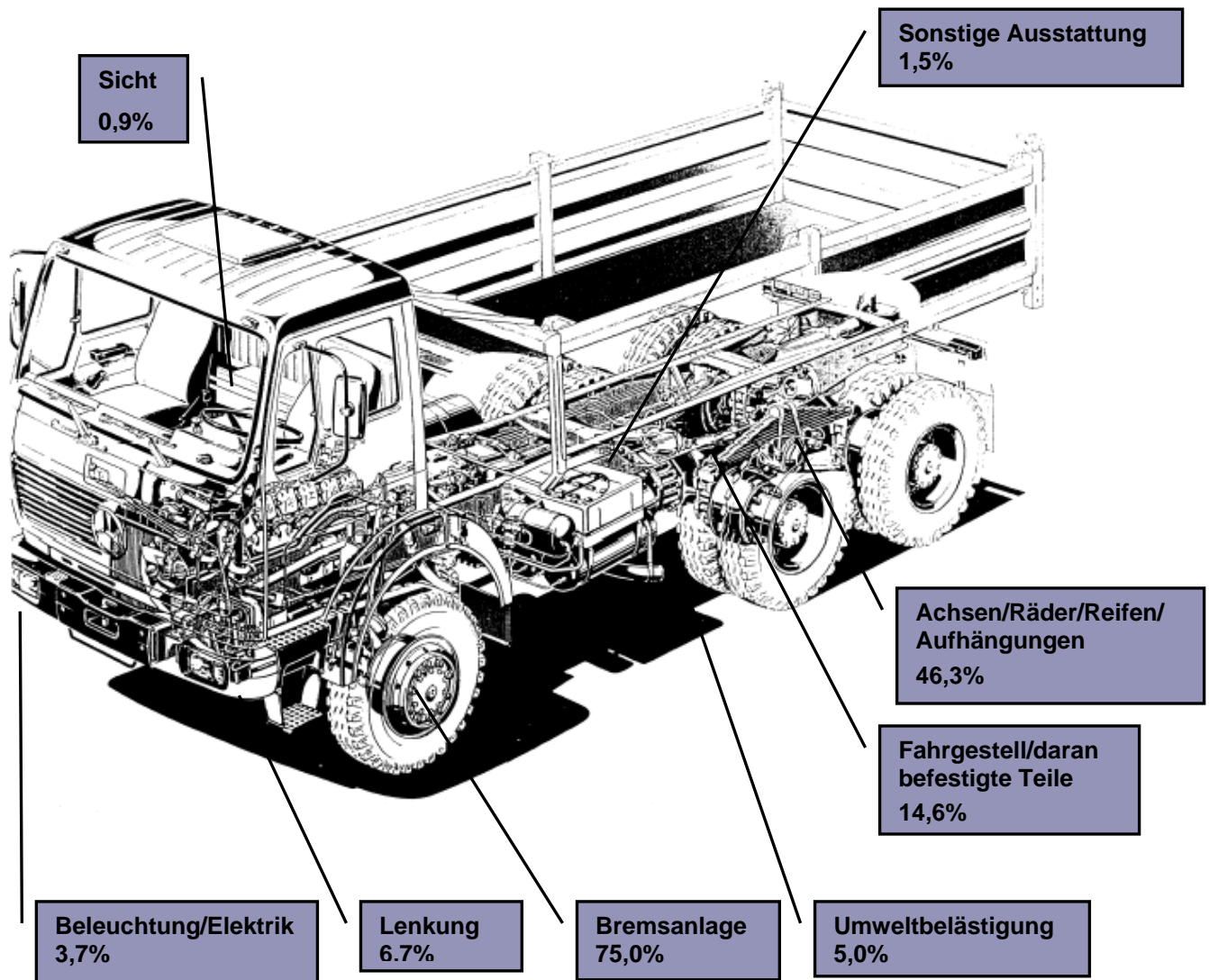
Bundesland	Einsatztage	Kontrollen	
		Gesamt	Prüfstand
Burgenland	121	3.380	1.183
Kärnten	53	1.003	418
Niederösterreich	393	8.091	8.089
Oberösterreich	86	3.238	2.692
Salzburg	120	3.670	1.708
Steiermark	101	1.793	936
Tirol	34	1.128	301
Vorarlberg	42	1.146	476
Wien	202	2.236	2.226
Gesamt	1.152	25.685	18.029

Von den 51.272 Fahrzeugen wurden 25.685 Fahrzeuge bei eingehenden technischen Kontrollen durch die Sachverständigen und auf den mobilen Prüfzügen der Länder und der Bundesanstalt für Verkehr überprüft und dabei folgendes festgestellt:

- 21,7% Gefahr im Verzug (Kennzeichenabnahme bzw. Instandsetzung vor Ort)
- 37,1% Schwere Mängel (Weiterfahrt bis zur nächsten Werkstätte in Eigenverantwortung möglich)
- 38,0% Leichte Mängel (Verkehrssicherheit noch gegeben, jedoch Wartung/Instandhaltung erforderlich)

Die häufigsten technischen Mängel betreffen die Bremsanlage, die Achsaufhängung und Bereifung sowie Fahrgestell/Rahmen, Lenkung und Beleuchtung.

Bei den mit Gefahr im Verzug bewerteten Mängeln ergab sich folgende Verteilung:



Der hohe Anteil von Beurteilungen „Gefahr im Verzug“ und „schwere Mängel“ ist nicht direkt auf das gesamte Fahrzeugkollektiv des Schwerverkehrs auf Österreichs Straßen umzulegen. Es zeigt allerdings die hohe Qualität bei der Vorauswahl der Fahrzeuge im Zuge der durchgeführten Kontrollen.

Gemeinsam mit den technischen Unterwegskontrollen von Kraftfahrzeugen mit den drei Prüfzügen der Bundesanstalt für Verkehr werden Gefahrguttransporte auf ihre Beförderungssicherheit überprüft. Hierfür steht den Sachverständigen ein mobiles Chemielabor für die Einstufung von gefährlichen Stoffen ins ADR zur Verfügung.

Im Jahr 2004 wurden alleine von Gefahrgutexperten der Bundesanstalt für Verkehr im Rahmen von LKW-Schwerpunktaktionen an 152 Einsatztagen 333 mit Gefahrgut beladene Beförderungseinheiten unter Anwendung der Positionen gemäß Richtlinie 95/50/EG kontrolliert. Zusätzlich zu den Gefahrgutkontrollen werden Ladung und Ladungspapiere anderer, nicht als Gefahrgut-Transporte gekennzeichnete Fahrzeuge kontrolliert (ca. 25 - 30 Ladungen pro Kontrolltag).

Aufschlüsselung der Kontrolltätigkeit nach Bundesländern:

Bundesland	Einsatztage	Gutachten	
		Gesamt	Mit Mängel
Wien	12	11	5
Niederösterreich	-	-	-
Burgenland	41	121	30
Oberösterreich	-	-	-
Steiermark	22	56	15
Kärnten	30	67	23
Salzburg	-	-	-
Tirol	24	48	14
Vorarlberg	23	30	16
Gesamt	152	333	103

Von den 333 kontrollierten Gefahrgut-Transporten entsprachen 103 (das ist ca. 1/3) nicht den Vorschriften des ADR und wurden als „nicht beförderungssicher“ beurteilt. In fünf Fällen musste die Behörde wegen Gefahrgutaustritt Notfallmaßnahmen anordnen.

Für das Jahr 2005 ist eine weitere sukzessive Ausweitung der dargestellten Kontrollaktivitäten bzw. Einsatztage vorgesehen, um in Zusammenarbeit mit der Exekutive, der ASFINAG, den für Vollziehung der technischen Fahrzeugkontrollen gemäß KFG zuständigen Länderbehörden, den Arbeitsinspektoraten ein möglichst dichtes Kontrollnetz in Österreich und einen sicheren Straßenverkehr unter ebenso strenger Einhaltung der Umweltstandards zu gewährleisten.

Frage 66:

Aufgrund welcher Rechtsgrundlagen kann ein Drittstaatenfahrer (z.B. Ukraine u.a.) in Österreich LKW-Fahrten (Güterverkehr) durchführen (Ersuche um Aufzählung der entsprechenden Rechtsgrundlagen)?

Antwort:

Ein Drittstaatenfahrer – ich gehe davon aus, dass damit ein Lenker aus einem Nicht-EU/EWR- Land gemeint ist – kann auf Grund folgender Rechtsgrundlagen Lkw-Fahrten durchführen:

Ist ein solcher Lenker bei einem österreichischen Transportunternehmen beschäftigt, benötigt er eine Arbeitserlaubnis gemäß Ausländerbeschäftigungsgesetz. Die Ressortzuständigkeit in der Vollziehung liegt hier beim Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit.

Ist der Lenker (aus einem Drittstaat) nicht bei einem österreichischen Transportunternehmen, aber bei einem solchen der Europäischen Union beschäftigt, benötigt er eine Fahrerbescheinigung gemäß Verordnung des Rates (EWG) 81/92 in der Fassung der Verordnung (EG) 484/2002.

Transportunternehmer aus Drittstaaten (Nicht-EU/EWR-Länder) dürfen Güterbeförderung nach, durch und aus Österreich durchführen, wenn sie auf Grund des § 7 Güterbeförderungsgesetz 1995 im Besitz einer der folgenden Berechtigungen sind:

- Genehmigung auf Grund der Resolution des Rates der Europäischen Konferenz der Verkehrsminister (CEMT) vom 14. Juni 1973,
- Bewilligung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie für den Verkehr nach, durch oder aus Österreich,
- auf Grund zwischenstaatlicher Abkommen vergebene Genehmigung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie.

Die betreffenden Lkw werden in der Regel ebenfalls von Fahrern aus Drittstaaten gelenkt. Was die hierfür geltenden Rechtsgrundlagen betrifft, so muss auch hier auf den für die Vollziehung zuständigen Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit verwiesen werden.

Fragen 71 und 72:

Wann werden Sie die Expertenvorschläge umsetzen, die in der ministeriellen Arbeitsgruppe „Sicherer Schwerverkehr“ erarbeitet wurden?

Woran und an wem ist bislang die Umsetzung dieser Vorschläge gescheitert?

Antwort:

Die Ergebnisse der interministeriellen Arbeitsgruppe „Sicherer Schwerverkehr“ werden laufend umgesetzt. So wurde z.B. der Expertenvorschlag zur Einführung des Vormerksystems bereits im Führerscheingesetz beschlossen und die erforderlichen Rahmenbedingungen zur Einführung des digitalen Kontrollgerätes geschaffen.

In dieser Arbeitsgruppe wurde auch die Änderung der Zählregel von Kindern in Bussen vorgeschlagen. Diese ist derzeit in der 26. KFG-Novelle (RV 1000 d.B.) enthalten.

Fragen 73, 75, 76, 77 und 78:

In wie vielen Verkehrsunfällen waren 2004 Autobus-LenkerInnen verwickelt (Aufschlüsselung auf 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wenn möglich ersuche ich um Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele Autobus-LenkerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 verletzt (Aufschlüsselung auf 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele verletzte Autobus-LenkerInnen gab es bei Unfällen im Ortsgebiet? Wie viele Autobus-LenkerInnen wurden bei Unfällen auf Autobahnen verletzt? Wie viele verletzte Autobus-LenkerInnen gab es bei Unfällen in Straßentunnels?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele MitfahrerInnen in Autobussen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 verletzt (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10- bis 14-Jährige, 15- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele verletzte MitfahrerInnen gab es bei Unfällen im Ortsgebiet? Wie viele wurden bei Unfällen auf Autobahnen verletzt? Wie viele verletzte MitfahrerInnen gab es bei Unfällen in Straßentunnels?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele Autobus-LenkerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 getötet (Aufschlüsselung auf 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele tote Autobus-LenkerInnen gab es bei Unfällen im Ortsgebiet? Wie viele wurden bei Unfällen auf Autobahnen getötet? Wie viele Autobus-LenkerInnen wurden bei Unfällen in Straßentunnels getötet?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 getötet (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10- bis 14-Jährige, 15- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele MitfahrerInnen wurden

bei Unfällen im Ortsgebiet getötet? Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Unfällen auf Autobahnen getötet? Wie viele MitfahrerInnen wurden bei Unfällen in Straßentunnels getötet?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Bei 789 Autobus-Unfällen im Jahr 2004 wurden 1.093 Personen verletzt und 24 getötet. Von den Verletzten waren 53% (573) Autobus-Insassen, von den Getöteten 38% (9). 53% der Busunfälle geschahen mit Linienbussen (418), 47% mit Omnibussen (371).

Verletzte und getötete Bus-LenkerInnen und –MitfahrerInnen nach Alter, 2004:

Alter	Verletzte Bus-Insassen 2004			Getötete Bus-Insassen 2004		
	LenkerInnen	MitfahrerInnen	gesamt	LenkerInnen	MitfahrerInnen	Gesamt
0-9 Jahre	0	31	31	0	0	0
10-14 Jahre	0	39	39	0	0	0
15-17 Jahre	0	29	29	0	1	1
18-60 Jahre	30	239	269	0	4	4
61-70 Jahre	1	76	77	0	2	2
>70 Jahre	0	126	126	0	2	2
unbekannt	0	2	2	0	0	0
Gesamt	31	542	573	0	9	9

Verletzte und getötete **Bus-InsassInnen** nach **Alter und Geschlecht**, 2004:

Alter	Verletzte Bus-Insassen 2004			Getötete Bus-Insassen 2004		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
0-9 Jahre	13	18	31	0	0	0
10-14 Jahre	20	19	39	0	0	0
15-17 Jahre	10	19	29	0	1	1
18-60 Jahre	102	167	269	3	1	4
61-70 Jahre	18	59	77	1	1	2
>70 Jahre	19	107	126	0	2	2
unbekannt	0	2	2	0	0	0
Gesamt	182	391	573	4	5	9

Ortsgebiet: Der Großteil der Busunfälle 2004 fand im Ortsgebiet statt (646 Unfälle bzw. 82%), wovon 61% (392) Linienbus- und 39% (254) Omnibus-Unfälle waren. Bei Busunfällen im Ortsgebiet waren 415 verletzte und 1 getötete BusinsassInnen zu beklagen.

Autobahnen: 2004 ereigneten sich 37 Bus-Unfälle auf Autobahnen – sämtliche in Autobahnunfälle verwickelte Busse waren Omnibusse –, dabei wurden 46 Bus-InsassInnen verletzt und 2 getötet wurden (insgesamt wurden bei Bus-Unfällen auf Autobahnen 87 Personen verletzt und 2 getötet).

Straßentunnels: Unfälle in Straßentunnels können auf Grund der Struktur der Unfallstatistik nur auf Grund ihrer Kilometerangabe als solche identifiziert werden, sie müssen also in einem aufwändigen Verfahren aus der Gesamtmenge der Unfälle selektiert werden. Für die Jahre 1999-2003 ist dies im Rahmen einer Studie des KfV geschehen, für 2004 liegen noch keine Daten vor.

Bus-Unfälle, verletzte und getötete Bus-Insassen nach **Bundesland**, 2004:

Bundesland	Bus-Unfälle 2004			Anteil an Unfällen gesamt (%)		
	Unfälle	Verletzte	Getötete	Unfälle	Verletzte	Getötete

		Benutzer	Benutzer		Benutzer	Benutzer
Burgenland	13	8	0	1,5	0,7	0,0
Kärnten	53	28	0	1,7	0,7	0,0
Niederösterreich	70	46	1	0,9	0,5	0,4
Oberösterreich	132	99	2	1,5	0,8	1,3
Salzburg	64	71	6	2,1	1,8	7,4
Steiermark	133	89	0	1,8	0,9	0,0
Tirol	115	85	0	2,7	1,5	0,0
Vorarlberg	35	17	0	1,9	0,7	0,0
Wien	174	130	0	3,1	1,9	0,0
Gesamt	789	573	9	1,8	1,0	1,0

Frage 74:

Wie viele Unfälle wurden durch Autobus-LenkerInnen ausgelöst? In wie vielen Fällen davon waren diese Autobus-LenkerInnen alkoholisiert? In wie vielen Fällen wurden illegale Drogen oder Arzneimittel nachgewiesen (Aufschlüsselung auf 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Aus den in der Antwort zur Frage 1 angeführten Gründen hat das bmvit dazu keine näheren Angaben.

Frage 79:

Wie sieht die Entwicklung der Unfallzahlen die Autobus-LenkerInnen und deren MitfahrerInnen betreffend für die letzten 10 Jahren aus (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10- bis 14-Jährige, 15- bis 17-Jährige, 18-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Was ergab eine Analyse der Unfallursachen?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Die Zahl der verletzten Bus-InsassInnen ist im vergangenen Jahrzehnt geringfügig gesunken. Für die Getöteten kann kein Trend abgeleitet werden, da die Absolutzahlen erfreulicherweise so gering sind, dass sich schon ein einziges Zufallsereignis sichtbar niederschlägt. Zu den Unfallursachen hat das bmvit aus den in der Antwort zu Frage 1 angeführten Gründen keine näheren Angaben.

Entwicklung der **verletzten Bus-Insassen** 1995-2004 nach **Alter**:

Jahr	Verletzte Bus-Insassen nach Alter						un- bekannt	Gesamt
	0-9 Jahre	10-14 Jahre	15-17 Jahre	18-60 Jahre	61-70 Jahre	>70 Jahre		
1995	24	41	18	286	87	151	2	609
1996	33	61	14	216	84	106	0	514
1997	21	15	7	263	73	126	1	506
1998	25	31	21	232	101	141	1	552
1999	44	41	31	291	91	152	1	651
2000	44	46	42	289	69	151	1	642
2001	33	63	43	323	96	144	3	705
2002	29	30	22	326	79	137	0	623
2003	31	48	27	285	67	130	1	589

2004	31	39	29	269	77	126	2	573
------	----	----	----	-----	----	-----	---	-----

Entwicklung der **getöteten Bus-Insassen** 1995-2004 nach **Alter**:

Getötete Bus-Insassen nach Alter							
Jahr	0-9 Jahre	10-14 Jahre	15-17 Jahre	18-60 Jahre	61-70 Jahre	>70 Jahre	Gesamt
1995	1	0	0	14	5	4	24
1996	0	1	0	0	1	1	3
1997	0	0	0	2	1	0	3
1998	0	0	0	0	0	5	5
1999	1	3	6	11	0	0	21
2000	1	1	6	5	0	0	13
2001	0	0	0	7	3	4	14
2002	0	0	0	3	0	2	5
2003	0	0	0	0	0	0	0
2004	0	0	1	4	2	2	9

Entwicklung der **verletzten Bus-Insassen** 1995-2004 nach **Bundesland**:

Verletzte Bus-Insassen nach Bundesland										
Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Gesamt
1995	15	71	111	92	67	104	41	7	101	609
1996	2	33	45	59	62	156	55	14	88	514
1997	0	21	28	78	60	133	85	23	78	506
1998	10	42	29	125	48	103	75	12	108	552
1999	4	35	39	96	33	125	188	22	109	651
2000	7	49	73	116	40	149	86	14	108	642
2001	2	58	63	110	99	120	139	25	89	705
2002	20	33	80	132	79	91	67	31	90	623
2003	22	18	74	78	26	102	92	23	154	589
2004	8	28	46	99	71	89	85	17	130	573

Entwicklung der **getöteten Bus-Insassen** 1995-2004 nach **Bundesland**:

Getötete Bus-Insassen nach Bundesland										
Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Gesamt
1995	0	5	8	0	10	1	0	0	0	24
1996	0	0	0	0	0	3	0	0	0	3
1997	0	0	0	0	0	2	0	0	1	3
1998	0	0	0	4	1	0	0	0	0	5
1999	0	0	0	0	0	18	2	1	0	21
2000	0	0	8	1	1	2	1	0	0	13
2001	1	1	0	0	0	1	9	2	0	14
2002	0	0	3	2	0	0	0	0	0	5
2003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2004	0	0	1	2	6	0	0	0	0	9

Fragen 80 und 81:

Wie viele Verletzte gab es 2004 insgesamt bei Unfällen, die von Autobus-LenkerInnen ausgelöst wurden (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10-16 Jährige, 17 Jährige, 18- bis

60-Jährige, 61- bis 70-Jährige und über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie sehen die entsprechenden Zahlen von 2003 im Vergleich dazu aus?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele Todesfälle gab es 2004 insgesamt bei Unfällen, die von Autobus-LenkerInnen ausgelöst wurden (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10-16 Jährige, 17 Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige und über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie sehen die entsprechenden Zahlen von 2003 im Vergleich dazu aus?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Aus den in der Antwort zur Frage 1 angeführten Gründen hat das bmvit keine näheren Angaben zu von Bus-LenkerInnen ausgelösten Unfällen.

Insgesamt starben 2004 bei Busunfällen 24 Personen, 38% (9 Personen) davon waren Bus-InsassInnen, verletzt wurden 1.093 Personen, wovon 573 (52%) Bus-InsassInnen waren. Im vorangegangenen Jahr waren 20 Getötete (keine davon Bus-InsassInnen) und 1.125 Verletzte (52% bzw. 589 Bus-InsassInnen) bei Busunfällen zu beklagen.

Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer bei Bus-Unfällen nach **Alter und Geschlecht**, 2004:

Alter	Verletzte bei Bus-Unfällen 2004 (alle Beteiligten)			Getötete bei Bus-Unfällen 2004 (alle Beteiligten)		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
0-9 Jahre	13	18	31	0	0	0
10-16 Jahre	28	33	61	0	1	1
17 Jahre	2	5	7	0	0	0
18-60 Jahre	300	320	620	13	2	15
61-70 Jahre	19	60	79	2	1	3
>70 Jahre	20	107	127	0	2	2
unbekannt	78	90	168	0	3	3
gesamt	460	633	1.093	15	9	24

Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer bei Bus-Unfällen nach **Alter und Geschlecht**, 2003:

Alter	Verletzte bei Bus-Unfällen 2003 (alle Beteiligten)			Getötete bei Bus-Unfällen 2003 (alle Beteiligten)		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
0-9 Jahre	15	16	31	0	0	0
10-16 Jahre	22	48	70	1	0	1
17 Jahre	4	2	6	0	0	0
18-60 Jahre	295	333	628	10	2	12
61-70 Jahre	12	55	67	0	0	0
>70 Jahre	19	111	130	0	0	0
unbekannt	101	92	193	4	3	7
Gesamt	468	657	1.125	15	5	20

Fragen 82 bis 88:

In wie vielen Verkehrsunfällen auf Österreichs Straßen und Wegen waren 2004 Pferde und ReiterInnen verwickelt ((Aufschlüsselung auf unter 14-Jährige, 14- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele Unfälle wurden durch Pferde und ReiterInnen ausgelöst? In wie vielen Fällen waren diese ReiterInnen alkoholisiert? In wie vielen Fällen wurden illegale Drogen – bei Pferden oder ReiterInnen – nachgewiesen? (Aufschlüsselung auf unter 14-Jährige, 14–17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele ReiterInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 auf Straßen oder Wegen verletzt (Aufschlüsselung auf unter 14-Jährige, 14- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele davon bei Unfällen im Ortsgebiet? Wo fanden diese Unfälle statt (Strasse oder Reitweg)?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele ReiterInnen wurden bei Verkehrsunfällen 2004 auf Straßen oder Wegen getötet (Aufschlüsselung auf unter 14-Jährige, 14- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele davon bei Unfällen im Ortsgebiet? Wo fanden diese Unfälle statt (Straße oder Reitweg)?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie sieht die Entwicklung der Unfallzahlen die ReiterInnen betreffend für die letzten 10 Jahren aus (Aufschlüsselung auf unter 14-Jährige, 14 bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Was ergab eine Analyse der Unfallursachen?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer. Wie viele Verletzte gab es 2004 insgesamt bei Unfällen, die von ReiterInnen ausgelöst wurden (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10-16-Jährige, 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige und über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wie sehen die entsprechenden Zahlen von 2003 im Vergleich dazu aus?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele Todesfälle gab es 2004 insgesamt bei Unfällen, die von ReiterInnen ausgelöst wurden (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10-16-Jährige, 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige und über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wie sehen die entsprechenden Zahlen von 2003 im Vergleich dazu aus?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Pferde werden in der amtlichen Unfallstatistik nicht gesondert als Verkehrsmittel erfasst, daher können dazu keine Angaben gemacht werden.

Fragen 89 bis 93:

In wie vielen Verkehrsunfällen waren 2004 Rollerblade-FahrerInnen, SkateboarderInnen oder FahrerInnen von Benzin- bzw. Elektroscooter verwickelt (Aufschlüsselung auf Sportgeräte bzw. Fahrzeuge sowie jeweils unter 14-Jährige, 14- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele dieser Unfälle passierten am Schulweg (Kindergarten)? Wie viele dieser Unfälle passierten am Arbeitsweg? Fanden diese Unfälle im Ortsgebiet, auf Straßen, Gehsteigen oder Radwegen statt?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele Unfälle wurden durch Rollerblade-FahreInnen, SkateboarderInnen oder FahrerInnen von Benzin- oder Elektroscooter ausgelöst? In wie vielen Fällen waren davon diese Rollerblade-Fahrer, Skater und FahrerInnen von Benzin- bzw. Elektroscooter alkoholisiert? In wie vielen Fällen wurden illegale Drogen oder Arzneimittel nachgewiesen (Aufschlüsselung auf unter 14-Jährige, 14- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele Rollerblade-FahreInnen, SkateboarderInnen oder FahrerInnen von Benzin- bzw. Elektroscooter wurden bei Verkehrsunfällen 2004 verletzt (Aufschlüsselung auf unter 14-Jährige, 14- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele davon im Ortsgebiet, auf Straßen, Gehsteig oder Radweg?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele Rollerblade-FahrerInnen, SkateboarderInnen oder FahrerInnen von Benzin- bzw. Elektroscooter wurden bei Verkehrsunfällen 2004 getötet (Aufschlüsselung auf unter 14-Jährige, 14- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Wie viele davon im Ortsgebiet, auf Straßen, Gehsteig oder Radweg?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie sieht die Entwicklung der Unfallzahlen von Rollerblade-FahrerInnen, SkateboarderInnen oder FahrerInnen von Benzin- bzw. Elektroscooter für die letzten 10 Jahren aus (Aufschlüsselung auf unter 14-Jährige, 14- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)? Was ergab eine Analyse der Unfallursachen?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Die amtliche Unfallstatistik enthält die Kategorie „Spiel- und Sportgeräte“, worunter neben Scootern u.ä. auch Rollerblades fallen. Die einzelnen Spiel- und Sportgeräte werden nicht gesondert erfasst.

2004 wurden bei 137 Verkehrsunfällen mit Spiel- und Sportgeräten 118 FahrerInnen verletzt und niemand getötet. Zu den Unfallursachen sind aus den in Frage 1 erläuterten Gründen keine Aussagen möglich.

Fragen 94 und 95:

Sehen Sie hinsichtlich der Unfälle von Rollerblade-FahrerInnen, SkateboarderInnen oder FahrerInnen von Benzin- bzw. Elektroscooter einen legislativen Handlungsbedarf insbesondere hinsichtlich Einstufung?

Müssen für Rollerblade-FahrerInnen, SkateboarderInnen oder FahrerInnen von Benzin- bzw. Elektroscooter noch Maßnahmen zur Rechtssicherung geschaffen werden? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Nein, es gibt bereits ausreichende Vorschriften.

Fragen 96 bis 98:

Wie viele Unfälle gab es 2000, 2001, 2002, 2003 und 2004 auf Radwegen in Österreich (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?

Wie viele Verletzte gab es dabei in diesen Jahren durch Unfälle auf Radwegen (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10- bis 12-Jährige, 13- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Wie viele Todesfälle gab es dabei in diesen Jahren durch Unfälle auf Radwegen (Aufschlüsselung auf unter 10-Jährige, 10- bis 12-Jährige, 13- bis 17-Jährige, 18- bis 60-Jährige, 61- bis 70-Jährige, über 70-Jährige sowie jeweils männlich / weiblich)?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

In den letzten fünf Jahren (2000-2004) gab es insgesamt 5.580 Unfälle mit RadfahrerInnen auf Radwegen/Radfahrestreifen (in der Unfallstatistik sind diese beiden zusammengefasst), bei denen 5.728 RadfahrerInnen verletzt und 33 RadfahrerInnen getötet wurden. Dabei ist wiederum zu beachten, dass Alleinunfälle von RadfahrerInnen zum größten Teil nur in die Verkehrsunfallstatistik Eingang finden, wenn die Rettung zum Unfallort kommt. – Vielfach scheinen Rad-Alleinfälle nur in den Freizeitunfallstatistiken auf. – Die tatsächlichen Zahlen an Verletzten dürften also höher liegen. Abgesehen von 33 getöteten RadfahrerInnen starben von 2000 bis 2004 auch 5 FußgängerInnen bei Radunfällen auf Radwegen.

Auf Radwegen verletzte und getötete RadfahrerInnen 2000-2004 nach **Alter und Geschlecht**:

Alter	Auf Radwegen verletzte RadfahrerInnen 2000-2004			Auf Radwegen getötete RadfahrerInnen 2000-2004		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
0-9 Jahre	68	34	102	1	0	1
10-12 Jahre	135	69	204	0	1	1
13-17 Jahre	298	166	464	0	0	0
18-60 Jahre	2.096	1.667	3.763	12	2	14
61-70 Jahre	375	338	713	8	0	8
>70 Jahre	246	222	468	4	5	9
unbekannt	11	3	14	0	0	0
Gesamt	3.229	2.499	5.728	25	8	33

Unfälle mit RadfahrerInnen auf Radwegen, dabei verletzte und getötete RadfahrerInnen 2000-2004 nach **Jahr**:

Jahr	Unfälle mit RadfahrerInnen auf Radwegen		
	Unfälle	Verletzte RadfahrerInnen	Getötete RadfahrerInnen
2000	1.069	1.106	5
2001	1.088	1.113	8
2002	1.183	1.224	6
2003	1.127	1.155	7
2004	1.113	1.130	7

Unfälle mit RadfahrerInnen auf Radwegen, dabei verletzte und getötete RadfahrerInnen 2000-2004 nach **Bundesland**:

Bundesland	Unfälle mit RadfahrerInnen auf Radwegen 2000-2004		
	Unfälle	Verletzte RadfahrerInnen	Getötete RadfahrerInnen
Burgenland	76	83	3
Kärnten	631	637	2

Niederösterreich	424	428	5
Oberösterreich	1.173	1.197	8
Salzburg	643	672	4
Steiermark	833	855	3
Tirol	543	558	1
Vorarlberg	457	478	6
Wien	800	820	1
Gesamt	5.580	5.728	33

Bei Unfällen mit RadfahrerInnen auf Radwegen Verletzte und Getötete 2000-2004, nach Fahrzeugart:

Bundesland	Unfälle mit RadfahrerInnen auf Radwegen 2000-2004		
	Unfälle	Verletzte (alle Beteiligten)	Getötete (alle Beteiligten)
Fußgänger	456	289	5
Fahrrad	2.021	5.728	33
Moped und Kleinmotorrad	44	9	0
Motorrad und Leichtmotorrad	16	9	0
Pkw (inkl. Taxi, Kombi, Anhänger)	2.677	49	0
Linienbus und Omnibus	33	5	0
Lkw ≤ 3,5t mit und ohne Anhänger	128	1	0
Lkw > 3,5t mit und ohne Anhänger	87	0	0
Sonstige	118	60	0
Gesamt	5.580	6.150	38

Frage 99:

Worauf waren diese Unfälle auf Radwegen zurückzuführen? Gibt es diesbezügliche Analysen in Ihrem Ministerium? Wenn ja welche Ergebnisse liegen vor? Wenn nein, warum nicht?

Wenn möglich ersuche ich um eine Detaillierung der Zahlen bezogen auf Bundesländer.

Antwort:

Aus den in der Antwort zur Frage 1 angeführten Gründen hat das bmvit dazu keine näheren Angaben.

Frage 100:

Wie oft wurden 2000, 2001, 2002, 2003 und 2004 Verkehrsunfälle in Österreich durch freilaufende Hunde oder sonstige (Nutz-) Tiere ausgelöst (Ersuche um Aufschlüsselung auf Jahre und jeweils Bundesländer sowie Tierarten)?

Antwort:

In der amtlichen Unfallstatistik wird nicht erfasst, wodurch ein Unfall ausgelöst bzw. verursacht wird (siehe dazu Frage 1), ebenso wenig wird bei Unfällen genau erfasst, um welche Tiere es sich handelt (dazu müsste wiederum in die einzelnen Unfallakte Einsicht genommen werden).

Frage 101:

Wann werden Sie einen Gesetzesentwurf vorlegen, der am Tag „Fahren mit Licht“ vorschreibt?

Antwort:

Eine entsprechende Regierungsvorlage (RV 1000 d.B.) zur KFG-Novelle, die auch die verpflichtende Verwendung von Licht am Tag beinhaltet, wurde dem Parlament bereits zugeleitet.

Frage 102:

Was ist genauer Inhalt dieses geplanten Gesetzes?

Antwort:

Der entsprechende Punkt im Entwurf der 26. KFG-Novelle sieht vor, dass der Lenker eines mehrspurigen Kraftfahrzeuges auch tagsüber Abblendlicht, Nebellicht oder spezielles Tagfahrlicht zu verwenden hat.

Der Vorschlag im neuen § 99 Abs. 5a KFG lautet:

„(5a) Der Lenker eines Kraftwagens oder eines mehrspurigen Kraftrades hat während des Fahrens stets auch tagsüber Abblendlicht, Nebellicht oder spezielles Tagfahrlicht zu verwenden, auch wenn keine Sichtbehinderung durch Regen, Schneefall oder Nebel vorliegt.“

Fragen 103 bis 106 und 112:

Wie viele Geschwindigkeitsüberschreitungen gab es aufgrund von Kontrollen in den Jahren 2000, 2001, 2002, 2003 und 2004 (Ersuche um Aufschlüsselung auf Jahre, Bundesländer sowie Autobahnen, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen)?

Wie viele Anzeigen wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen wurden in den Jahren 2000, 2001, 2002, 2003 und 2004 erstattet (Ersuche um Aufschlüsselung auf Jahre, Bundesländer sowie Autobahnen, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen)?

Welche sonstigen Maßnahmen wurden in den Jahren 2000, 2001, 2002, 2003 und 2004 bei Geschwindigkeitsüberschreitungen durch Sicherheitsbehörden ergriffen (Aufschlüsselung auf Jahre, Bundesländer sowie Autobahnen, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen)?

Wie viele Alkoholkontrollen gab es 2000, 2001, 2002, 2003 und 2004 auf Österreichs Straßen (Ersuche um Aufschlüsselung auf Jahre, Bundesländer sowie Autobahnen, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen)?

Wie viele Fälle von Fahrerflucht gab es in den letzten 10 Jahren (Aufschlüsselung auf Jahre und jeweils auf Bundesländer)?

Antwort:

Die Vollziehung der StVO fällt in den alleinigen Zuständigkeitsbereich der Länder und liegt nicht in der Kompetenz meines Ressorts.

Frage 107:

In wie vielen Fällen musste in den Jahren 2000, 2001, 2002, 2003 und 2004 nach Alkoholkontrollen auf Österreichs Straßen den LenkerInnen der Führerschein entzogen werden (Ersuche um Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?

Antwort:

Laut einer Auswertung des Zentralen Führerscheinregisters gab es 27.100 Entziehungen wegen Alkohol und Suchtgiftdelikten im Jahr 2003 und 28.357 Entziehungen wegen solcher Delikte im Jahr 2004.

Weiter zurückliegende Ereignisse sind im Zentralen Führerscheinregister zum Teil nicht komplett gespeichert bzw. zum Teil nicht detailliert genug beschrieben, um eine aussagekräftige Auswertung der Daten zu ermöglichen.

Frage 108:

Welche sonstige Maßnahmen wurden in den Jahren 2000, 2001, 2002, 2003 und 2004 nach Alkoholkontrollen durch Sicherheitsbehörden ergriffen (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?

Antwort:

Durch Sicherheitsbehörden werden keine Maßnahmen ergriffen. Durch die Verkehrsbehörden wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Im Jahr 2002 wurden bundesweit 7.967 Nachschulungen angeordnet.
- Im Jahr 2003 wurden bundesweit 10.088 Nachschulungen angeordnet.
- Im Jahr 2004 wurden bundesweit 18.050 Nachschulungen angeordnet.

Frage 109:

Wie viele Unfälle wurden 2004 durch Telefonieren mit Mobiltelefonen (ohne Freisprecheinrichtung) am Steuer ausgelöst? Wie sieht der Vergleich zum Jahr 2003 aus?

Antwort:

Aus den in der Antwort zur Frage 1 angeführten Gründen hat das bmvit dazu keine näheren Angaben.

Frage 110:

Wie viele Unfälle gab es 2000, 2001, 2002, 2003 und 2004 an unbeschränkten Eisenbahnübergängen (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?

Antwort:

In den Jahren 2000, 2001, 2002, 2003 und 2004 ereigneten sich nachstehende Unfälle auf Eisenbahnkreuzungen:

	2000	2001	2002	2003	2004
Gesamt ¹⁾	238	199	243	192	211
davon auf technisch gesicherten EK ^{1) 2)}	72	57	71	55	54
davon auf nicht technisch gesicherten EK ^{1) 3)}	166	142	172	137	157

Eine detaillierte bundesländerweise Zuordnung der Unfälle auf Eisenbahnkreuzungen kann auf Grund des vorliegenden statistischen Datenmaterials nur für das Jahr 2004 erfolgen.

	Wien	NÖ	OÖ	S	T
Gesamt ¹⁾	2	79	59	13	20
davon auf technisch gesicherten EK ^{1) 2)}	2	20	7	5	1
davon auf nicht technisch gesicherten EK ^{1) 3)}	0	59	52	8	19
	V	K	ST	B	
Gesamt ¹⁾	1	9	19	9	
davon auf technisch gesicherten EK ^{1) 2)}	0	1	14	4	
davon auf nicht technisch gesicherten EK ^{1) 3)}	1	8	5	5	

¹⁾ Unfälle auf Eisenbahnkreuzungen im Infrastrukturbereich der Österreichischen Bundesbahnen und der österreichischen Privatbahnen

²⁾ Technische Sicherung durch Lichtzeichenanlagen, Vollschrankenanlagen oder Halbschrankenanlagen

³⁾ Sicherung durch Gewährleistung des Sichttraumes, Abgabe von Pfeifsignalen oder Bewachung

Frage 111:

Welche generellen Maßnahmen zum Schutz der SeniorInnen im Straßenverkehr werden Sie ergreifen?

Antwort:

Aus dem Verkehrssicherheitsfonds werden laufend Projekte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit von SeniorInnen gefördert. Hauptziel der Projekte ist die Erhaltung einer möglichst langen und sicheren Mobilität. Legistische Maßnahmen erscheinen zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich.

Fragen 113 bis 117:

Wie viele Verkehrsunfälle in den letzten 10 Jahren auf Österreichs Straßen wurden durch Produktfehler und/oder Produktmängel (nach dem PHG bzw. PSG) am Fahrzeug (oder Teilen davon) verursacht (Aufschlüsselung auf Jahre und Bekanntgabe der Produktmängel)?

Wie viele Rückrufaktionen durch Fahrzeughersteller und/oder Händler wegen aufgetretener Produktmängel im Sinne des PSG gab es in Österreich in den letzten 10 Jahren (Aufschlüsselung auf Jahre)?

Welche Marken und Mängel betraf dies? Wie viele Fahrzeuge wurden in Österreich in diesen Jahren zurückgerufen (jeweils Aufschlüsselung auf Jahre, Anzahl, Marken und Mängel)?

Wie viele Verkehrsunfälle in Österreich wurden in den letzten 10 Jahren durch mangelhafte Ausstattung des Fahrzeuges (z.B. abgefahrene Reifen) – also aufgrund von Ausrüstungsmängel fehlender Verkehrssicherheit – ausgelöst (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?

Wie viele Verkehrsunfälle in Österreich wurden in den letzten 10 Jahren durch das Verwenden von Sommerreifen bei winterlichen Verkehrsverhältnissen ausgelöst (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?

Antwort:

Zu diesen Fragen liegen dem bmvit keine Statistiken oder Aufzeichnungen vor.

Fragen 118 und 119:

Wie viele Tote und Verletzte gab es im Jahr 2004 im Straßenverkehr in den österreichischen Landeshauptstädten (Aufschlüsselung der entsprechenden Zahlen auf die einzelnen Landeshauptstädte)?

Wie viele Verletzte oder Tote gab es vergleichsweise im Jahr 2003 in den österreichischen Landeshauptstädten?

Antwort:

Insgesamt gab es im Jahr 2004 bei 12.759 Unfällen in Landeshauptstädten (inkl. Wien) 15.927 Verletzte und 78 Getötete. Im Vergleich dazu waren es 2003 12.621 Unfälle mit 15.847 Verletzten und 93 Getöteten.

Unfälle, Verletzte und Getötete bei Unfällen in Landeshauptstädten 2003 und 2004:

Landeshauptstädte	2003			2004		
	Unfälle	Verletzte	Getötete	Unfälle	Verletzte	Getötete
Eisenstadt	54	85	4	57	79	1
Klagenfurt	916	1.143	5	865	1.066	6
St. Pölten	374	499	6	355	474	6
Linz	1503	1.942	9	1561	2.027	8
Salzburg	1058	1.285	10	1016	1.244	5
Graz	2166	2.618	8	2093	2.528	5
Innsbruck	952	1.160	5	1035	1.277	3
Bregenz	236	298	1	215	249	1
Wien	5362	6.817	45	5562	6.983	43
gesamt	12.621	15.847	93	12.759	15.927	78

Fragen 120 und 121:

Wie hoch schätzen Sie den volkswirtschaftlichen Schaden, der durch Verkehrsunfälle 2004 in Österreich ausgelöst wurde?

Wie sehen die entsprechenden Zahlen von 2003 im Vergleich aus?

Antwort:

Im österreichischen Verkehrssicherheitsprogramm werden die volkswirtschaftlichen Kosten der Straßenverkehrsunfälle auf über 3,6 Mrd. Euro jährlich beziffert. Die volkswirtschaftlichen Bewertungen stammen aus dem Jahr 1997 und werden derzeit im Auftrag des Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds angepasst.

Fragen 122 und 123:

Sehen Sie auf Grund all dieser Daten und Analysen einen Novellierungsbedarf in der StVO, im KFG oder in sonstigen Rechtsmaterien zur Hebung der Verkehrssicherheit?

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, was müsste aus Sicht des Ressorts geändert bzw. neu geregelt werden?

Antwort:

Die Straßenverkehrsordnung, das Kraftfahrzeuggesetz sowie das Führerscheinggesetz und sonstige Rechtsmaterien werden ständig in Zielrichtung Verbesserung der Verkehrssicherheit adaptiert.

Mit freundlichen Grüßen